

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

147 (27.3.1912) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.  
 Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.  
 Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“;  
 Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-  
 planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.  
 Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**F. Thiergarten**  
 Chefredakteur: **Alber Herzog**  
 zugleich verantwortlich für  
 Politik und den allgemeinen  
 Teil, verantwortlich für den  
 gesamten badischen Teil **Anton**  
**Rudolph**, für den Anzeigenteil  
**A. Rinderspacher**, sämtlich in  
 Karlsruhe.  
 Berliner Bureau:  
 Berlin W. Matthäikirche 12.  
 Auflage:  
**33000** Exempl.  
 gedruckt auf 3 Zwilling-  
 Rotationsmaschinen.  
 In Karlsruhe und nächster  
 Umgebung über  
**21000**  
 Abonnenten.

Expedition:  
 in der Lammstraße- Ecke  
 Kaiserstr. u. Marktpl.  
 ab. Telegr.-Adr. laute  
 auf Namen, sonder:  
 Badische Presse, Karlsruhe.  
 Bezug in Karlsruhe:  
 im Verlage abgeholt:  
 Monatlich 60 Pfg.  
 Drei ins Haus geliefert:  
 Vierteljährlich M. 2.20  
 Halbjährlich M. 4.20  
 Jährlich M. 8.00  
 Nach dem Briefträger täg-  
 lich 2 mal ins Haus gebracht:  
 M. 2.52.  
 Weitere Nummern 5 Pfg.  
 Weitere Nummern 10 Pfg.  
 Anzeigen:  
 Die Kolonizelle 25 Pfg.  
 Die Reklamelle 70 Pfg.

Nr. 147. Karlsruhe, Mittwoch den 27. März 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 146 um-  
 faßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 147 um-  
 faßt 12 Seiten; im ganzen  
**24 Seiten.**

## Griechenlands Erhebung.

... Karlsruhe, 27. März. Das Kabinett Venizelos hat am  
 Sonntag einen jener Wahlsiege erfochten, um die man in Ber-  
 lin und Wien die Kollegen in den Balkanländern zu beneiden  
 Ursache hat. Wenn es politische Lebensversicherungsgesell-  
 schaft gäbe, würden sie freilich die Bürgschaften eines solchen  
 Ertrages nicht sonderlich hoch einschätzen. Uebrigens Majoritäten  
 tragen leicht die Zerkerungskette schon in ihrer Geburtsstunde  
 im Blute. Dieses physiologische Gesetz, dessen Tatsachen-Mate-  
 rial besonders Italien geliefert hat, könnte auch in Griechen-  
 land eine Rolle spielen. So spielend leicht wird sich der Geist  
 der Rechtshaberei und der Uneinigkeit, von dem die Neugriechen  
 ein gutes Teil als Erbe ihrer größeren Vorfahren übernommen  
 haben, nicht austrotten lassen.

Indessen muß man dem Kreter, der nunmehr schon die un-  
 glaublich lange Zeit von 1 1/2 Jahren am Staatsruder des helle-  
 nischen Königreiches sich behauptet, die Gerechtigkeit widerfahren  
 lassen, daß er einen neuen Schwung in dessen nach erst 80-  
 jährigem Wiederbestehen der Nation schon recht greifenhaft ent-  
 wickelt. Scheinendes inneres Leben gebracht hat. Die Beilegung  
 des Oberhauses und die Abschaffung der monarchischen Prä-  
 sidentative, welche mit dem Uebergange von der bayerischen zur  
 baltischen Dynastie verbunden war, hatten das Inkraft des  
 Parteirebens zur vollen Entwicklung gebracht, deren letzte  
 Vermengungen mit jener gelegentlich den Volksunverstand for-  
 mierenden Faktoren befeuert waren. Ein Klügelwesen ver-  
 derblichster Art hatte sich herausgebildet. Es war bezeichnend,  
 daß niemand im Auslande etwas von solchen Deduzieren  
 der Fraktionsgebilde wußte, die sich in der Kammer breit mach-  
 ten und in der Regierung mit peinlicher Regelmäßigkeit ab-  
 wälzten; man benannte sie ausschließlich nach dem Namen ihrer  
 Führer, also: Rhallisten, Mamromichalisten, Theotokisten usw.  
 — ganz so, wie schon der Apostel Paulus über die Paulisten,  
 Kephisten und Apollisten in der Korinthischen Christengemeinde  
 schilt.

Als auch nach dem schmählichen Türkenkriege von 1897 ein  
 Schicksal nach Erhebung aus dem tiefen Verfall und Marasmus  
 durch das Land ging, blieb es durch ein ganzes Jahrzehnt  
 unwirksam. Erst 1909 schien ein neues Geschlecht an die Türen  
 klopfen zu wollen, das nichts von Rhallis, Theotokis und Mam-  
 romichalis wußte. Leider war es zunächst Beelzebub, der unter  
 der niederen Teufelskappe aufräumen wollte. Es war eine Par-  
 tei des Heeres und der Flotte, die in dem abgelaufenen Jahr-  
 zehnt der General Smolenski um sich geschart hatte. Dieser  
 Hellenen-Sitragie polnischen Geblütes hatte aus dem thessali-  
 schen Kriege den Nimbus heimgebracht, daß er der einzige Be-  
 fehlshaber war, dessen Soldaten nicht schon vor der Schlacht,  
 sondern erst nach deren Verluste davongelaufen waren. Diese  
 Einzigkeit gab ihm einen ungeheuren Vortrang vor der Schar  
 der ganz Blinden. Verband der Pole nun seine Befähigung zur  
 Tat mit dem guten Willen des Hofes, besonders eben der fran-

zösischen Umgebung, den Mattenpelz des ständigen griechischen  
 Parlamentarismus auszuklopfen, so war es vielleicht möglich,  
 daß künftigen Geschichtsschreibern auf sein Werk ein Abglanz  
 von Steins und Schanhorsts unvergänglicher Ruhme zu fallen  
 schien. Aber hegte nun der Herr republikanische Meinungen in  
 seinem Busen, oder schwebte ihm mehr ein bühnen Bonapartes-  
 Spielen vor: genug, Neu-Griechenland sollte seiner Unhängeri-  
 schaft aus Meuterei und Aufruhr wiedergeboren werden. Die  
 große Erhebung begann damit, daß man eine neue Seeschlacht  
 bei Salamis gegen die königlich-griechische, nicht etwa persische  
 Flotte lieferte und die Prinzen einschließlich des Kronprinzen  
 Konstantin aus dem Paradiese ihrer Kommandos mit flammen-  
 dem Schwerte hinausjagte!

Der Ministerpräsident Dragamis hatte in jener Periode  
 einen schweren Stand, das Staatsschiff zwischen dem parlamen-  
 tarischen Sumpfe mit seiner fernnähen Hydra von so und so  
 vielen Parteiführerköpfen und dem herulischen Ungeheuer der  
 Militärpartei hindurchzuleiten. Seine Verdienste um die Mil-  
 derung der Krisis sind unbestreitbar, aber sein Cavieren zwi-  
 schen den parlamentarischen Fossilien von kaum erschüttertem  
 Einflusse auf die Kanngießer-Verfahren draußen im Lande und  
 der Militärliga, der er sich im Kabinett geben mußte, um sie  
 mit Anstand auflösen zu können, befriedigte doch weder hüben  
 noch drüben.

Da führte ein gütiges Geschick den Kreter Venizelos in die  
 Kammer, der von einer Begeisterungswoge der Volkslaune auf  
 den Ministerpräsidentenstuhl geschwemmt, sogleich wie jene Brech-  
 stange gegen seine ganze neue Umgebung wirkte, mit der sich  
 Herr v. Koon im Ministerium der neuen Aera so gern verglich.  
 Er gewann sein Werk mit einer neuen Auflösung der eben erst  
 gewählten Nationalversammlung und benutzte diese dazu, um  
 den Keim des alten Parteiuwesens tüchtig auszujagen.  
 Nachdem er mit der neuen Versammlung eine Revision der Ver-  
 fassung durchgeführt hat, nicht im Sinne einer weiteren Ver-  
 minderung der königlichen Autorität, wie die Militärpartei  
 wollte, sondern im Gegenteil: einer Stärkung der monarchischen  
 Ordnung, wie sie Griechenland ganz besonders braucht, hat er  
 jetzt eine ordentliche Kammer wählen lassen und bei der Gele-  
 genheit seine erste Aufgabe einer gründlichen Aufsaugung der  
 alten Parteien vervollständigt. Herr Rhallis ist durchgefallen  
 und mit dem schwarzen Michael und Theotokis wird es schon  
 fertig werden. Griechenland steht jetzt wenigstens im Innern  
 gereinigt da, wenn aus der kritischen Frage, der samischen, an  
 die eben wieder ein Justizmord erinnert hat, oder aus Bal-  
 kanverwicklungen erstere Ansprüche an seine Staatsmänner  
 herantreten, zu denen zugehört zu werden Herr Venizelos min-  
 destens den kleinen Befähigungsnachweis inzwischen ge-  
 führt hat.

## Aus den Nachbarländern.

Landau (Pfalz), 26. März. Zu dem bereits gestern ge-  
 meldeten Mord und Selbstmord wird uns geschrieben: In der  
 Wirtschaft „Zum Deutschen Lor“ wohnte seit einigen Tagen die  
 20 Jahre alte Dienstmagd Elisabeth Gröber von Bellheim. Als  
 das Mädchen früh nicht wie gewöhnlich zum Kaffeeklatsch und  
 auf Kufen keine Antwort gab, erbrach man die Tür des Zim-  
 mers und fand das Mädchen mit durchschossener Schläfe tot in  
 ihrem Bett. Neben ihr lag, gleichfalls mit einer Schußwunde

in der Schläfe, tot ihr Geliebter, der Unteroffizier Georg  
 Schreiner des 18. Inf.-Regts. Was beide in den Tod trieb, ist  
 noch unbekannt; ein hinterlassener Brief enthält nur den Ent-  
 schluss, gemeinsam zu sterben.  
 Worms, 26. März. Hier wurde ein vom Gr. Amts-  
 anwalt Karlsruhe wegen Diebstahls und von der Staatsan-  
 waltschaft Bruchsal wegen Sittlichkeitsvergehens verfolgter  
 28 Jahre alter Schneidergeselle aus Holtsternhausen verhaftet.

## Karlsruher Bürgerausschuß.

Sitzung vom 27. März.

Erster Tag der Budgetberatung.  
 Karlsruhe, 27. März. Vor Eintritt in die Beratung des Ge-  
 meindeveranschlags für 1912 wurde in die Besprechung zweier Punkte  
 der Tagesordnung eingetreten, die mit dem städtischen Etat im engen  
 Zusammenhang stehen.

Bei Eröffnung der Sitzung sind 83 Mitglieder anwesend.  
 Oberbürgermeister Siegrist betonte, auf den ersten und zweiten  
 Punkt der Tagesordnung, „Festsetzung des für die Ruhegehaltsberech-  
 tigung und Hinterbliebenenversorgung städtischer Beamten maßgebenden  
 Dienstverdienstes und Anstellung städtischer Beamten mit dem  
 Recht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung“ und „Auf-  
 rechterhaltung von Restcrediten und Genehmigung von Hinterblie-  
 benenversorgung“ hinweisend, daß der Prüfungsausschuß beantragt  
 hat, daß der Stadtrat Zulagen gewährt und Beamte in andere Klassen  
 versetzt habe, ohne daß der Bürgerausschuß die Stellen bewilligte.  
 So sei eine Stelle im Hafenamt etatmäßig besetzt worden, ohne daß  
 diese Stelle bisher etatmäßig gewesen sei. Der Oberbürgermeister  
 wies nun weiter darauf hin, daß der Stadtrat diese Maßnahmen  
 getroffen hat im Interesse der Beamten.

Bürgermeister Dr. Paul begründet die Vorlage. Bei der An-  
 stellung der etatmäßigen Beamten werde die Militärzeit der ein-  
 zelnen als Dienstzeit angerechnet.  
 Stadtv.-Vor. Frey wünscht, daß in Zukunft keine Stellen ges-  
 schaffen werden, ohne daß der Bürgerausschuß vorher gehört wird.  
 Stadtv. Jakob begrüßt die angelegte Vorlage über ein neues  
 Beamtenstatut und bittet, Anträge und Vor schläge der einzelnen  
 Beamtenkategorien, die dem Stadtrat unterbreitet werden, auch der  
 Mitgliedern des Bürgerausschusses zur Kenntnis zu bringen.  
 Der Vorsitzende sagt Erfüllung der Wünsche zu.  
 Stadtv. Oberl. kritisiert, daß bei einem Beamten der Straßen-  
 bahnen die Militärzeit nicht angerechnet worden sei.  
 Bürgermeister Paul meint, daß der Redner sich in dieser Sache  
 in einem Irrtum befinde.  
 Nach kurzen Bemerkungen der Stadtv. Leentich und Fröhau  
 gibt Oberbürgermeister Siegrist weitere Aufklärung über den Fall  
 bei Einstellung eines Beamten des Hafenamts.  
 Die Vorlage findet sodann einstimmige Annahme.  
 Punkt 2 der Tagesordnung „Aufrechterhaltung von Restcrediten“  
 wird nach kurzen Bemerkungen des Vorsitzenden und empfehlenden  
 Worten des Stadtvordirektors-Vorsitzenden ohne Debatte einstimmig  
 angenommen.

Sodann trat der Bürgerausschuß in die  
 Beratung des Veranschlags für 1912  
 ein. — Zunächst nahm Oberbürgermeister Siegrist das Wort zu an-  
 deren eintretenden Ausführungen  
 In seiner über einstündigen Rede, die wir in der nächsten Num-  
 mer veröffentlichen werden, kam der Oberbürgermeister auf die ge-  
 samte finanzielle Lage der Stadt zu sprechen, die er als sehr günstig

## Die Insel Brioni.

Der Deutsche Kaiser ist gestern auf Brioni mit  
 dem österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand zu-  
 sammengetroffen.  
 D. Red.  
 An der Südspitze der istrischen Halbinsel liegt bekanntlich der  
 Kriegshafen der österreichisch-ungarischen Monarchie, Pola. Er ist  
 wie wenige seinesgleichen von der Natur selbst geschützt: Ein großes  
 Becken stillen Wassers, das durch eine ganz enge Einfahrt mit dem  
 Meere verbunden ist, die von diesem aus sogar nur schwer zu sehen  
 ist. Wenige Kilometer nördlich von dieser Einfahrtstunde liegen im  
 Westen die Brionischen Inseln, die durch den schmalen Kanal di  
 Darsana vom Festland getrennt sind.

Wer die Entwicklung dieser Inseln in den letzten Jahren be-  
 obachtete, hätte weit eher geglaubt, daß sie in Amerika lägen als im  
 Süden Oesterreichs. Aber es war nicht einmal ein Amerikaner,  
 wenn auch ein smarter Geschäftsmann, der dieses reizende Eiland  
 — denn nur das größte der Gruppe ist bewohnbar — zu neuem  
 Leben erweckte. Vor kaum zwanzig Jahren kaufte der Großhän-  
 delliche Kuppelweiser, der bis dahin Generaldirektor der Wotlowischer  
 Eisenwerke gewesen, von der österreichischen Marineverwaltung —  
 wie es heißt um eine sehr geringfügige Summe — Brioni, das da-  
 mals nur mehr einige veraltete Forts zählte und außer einer mili-  
 tärischen Wache fast keine Menschen mehr beherbergte. Aus den  
 Ruinen, die man heute dort noch sieht und aus der Geschichte der  
 Insel weiß man aber, daß sie einst eine blühende Ansiedlung der  
 Römer gewesen und daß sie später berühmt war wegen ihrer Siet-  
 brücke. Aus diesen hielten sich die Venezianer das Material für ihre  
 herrlichen Paläste, und der weiße Stein von Brioni leuchtet heute  
 noch in der Lagunenstadt und gibt ihr ihr eigentümliches Kolort.  
 Aber die Venezianer kümmernten sich sonst nicht um die Insel, ja  
 ihre Arbeiter verwüsteten sie vielmehr. Lange dauerte es, bis der  
 künftige Boden sich dann wieder dank des herrlichen Klimas und der  
 jugendigen Sonne der Adria mit neuer üppiger Vegetation bedeckte.  
 Kuppelweiser hat nun das Dorftröschchen aus seinem Schlafe erweckt;  
 mit hohem Verständnis brachte er die Insel zu einer neuen Kultur,  
 planierte sie zuerst, führte Viehzucht und Weinbau ein, legte Obst-

kulturen an und gründete schließlich auf ihr einen klimatischen Kur-  
 ort, der heute schon trotz oder vielmehr wegen seiner Abgeschieden-  
 heit und Erklärtheit zu einem äußerst fashonablen Aufenthaltsort,  
 zumeist für bürgerlicher Wiener Familien geworden ist. Schmude  
 Hotels liegen in dem immergrünen Park, bequeme Wege führen zu  
 aussichtsreichen Punkten, Sonne und Welle laden zum erfrischenden  
 Bad. Seit mehreren Jahren verbringt auch Erzherzog Franz Fer-  
 dinand einen Teil des Frühjahrs in Brioni; von wo er mit seiner  
 Familie Ausflüge zur See zu machen pflegt. Erzherzog Franz Fer-  
 dinand ist bekanntlich ein großer Freund und Förderer der Marine  
 und besitzt seinen Aufenthalt in Brioni, um den Kriegshafen Pola  
 eingehend zu inspizieren und an großen See-Manövern teilzunehmen.  
 Vor Jahresfrist, als Kaiser Wilhelm, von Venedig kommend, nach  
 Korfu fuhr, begrüßte der Erzherzog, die Escadre kommandierend, auf  
 offener See seinen kaiserlichen Freund, und die Kaiser-Schiffe don-  
 netzen der „Hohenzollern“ entgegen, von der der Kaiser Anerkennung  
 und Dank signalisieren ließ. Diesmal ist Kaiser Wilhelm nicht nur  
 an Brioni vorbeigefahren. Er hat der schönen Insel einen Besuch  
 gemacht und ist dort von Erzherzog Franz Ferdinand und Familie  
 begrüßt worden.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Lucern, 26. März. Ueber eine „Waltüren“-Anführung unter  
 Dir. Kellers Leitung in Lucern schreibt man uns: Die jüngste Auf-  
 führung der Waltüre war eine künstlerische Tat, nahezu in allen  
 Hauptpartien das Beste, was Lucern auf der Bühne bis jetzt erlebt.  
 Direktor Kellers Hunding, Hrn. Schüllers Botan und Fr. Dennergs  
 Singlunde waren ganz erstklassige Leistungen. Direktor Keller wurde  
 mit einem Lorbeerkranz ausgezeichnet und die Stimmung des Hauses  
 war eine ebenso feierliche als dankbare. — Wie wir erfahren, hat  
 Herr Keller vom kommenden Spätjahr ab Fräulein Margarete Irene  
 Neff aus Karlsruhe als jugendlich-dramatische Sängerin für sein  
 Theater engagiert.

## Groß-Softtheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 27. März. Mit einer schönen, abgerundeten Auf-  
 führung der „Waltüre“ wurde gestern abend die diesjährige erste

Wiedergabe des „Ring des Nibelungen“ fortgesetzt. Hinsichtlich des  
 Gesamteindrucks treffen unsere getriggen Bemerkungen über Auf-  
 führung und Stil zu, doch machte sich ein frischerer, kräfti-  
 gerer Zug bemerkbar, der den Glanz der Aufführung mächtig hob.  
 Herr Hofkapellmeister Reichwein sah es gestern vor allem auf die  
 Wirkung des Rhythmus ab, der gerade in der „Waltüre“ eine be-  
 deutende Rolle spielt, und erhöhte so die Spannung und das In-  
 teresse, die keinen Augenblick nachließen.  
 Die Leistungen der Darsteller haben wir erst kürzlich an dieser  
 Stelle eingehend gewürdigt. Ein ganz hervorragendes Trio bildeten  
 wieder die Herren Tändler, Büttner und Frau Bauer-Kottlar. Fr. L.  
 Maria Höllischer zeigte als „Sieglinde“ aufs neue den ganzen Reiz  
 ihrer Stimme, doch fiel diesmal ein Fladern der Töne und eine  
 gewisse Schärfe auf. Die Künstele in darf sich jedenfalls nicht zu  
 sehr verausgaben. Lobende Erwähnung verdienen die „Frida“ der  
 Frau Schüller-Ethofer und der „Hunding“ des Herrn von Schwind,  
 der diesmal das Gestaltmäßige besser traf.  
 Die schöne Vorstellung erweckte viel Begeisterung und wurde  
 mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

## Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 26. März. Für das Luftschiff Schütte-Lanz  
 dürfte die Ueberwinterungszeit bald beendet sein. Seit einigen  
 Wochen wird bereits an dem Luftkreuzer eifrig gearbeitet, die  
 Ballonetts sind jetzt mit Gas gefüllt; 4000 Pfund waten not-  
 wendig, und die Hülle ist auch schon um den Schiffkörper gelegt.  
 Mit den Probefahrten wird in nächster Zeit, voraussichtlich in  
 ein oder zwei Wochen nach Dieren, begonnen, und dabei wird  
 sich auch entscheiden, ob das Luftschiff sich für Kriegszwecke eig-  
 net und von der Militärverwaltung angekauft wird.  
 Posen, 27. März. (Tel.) Das „Posener Tagblatt“ ver-  
 öffentlicht einen Aufruf zu einer nationalen Spende für ein  
 Militärflugzeug „Posen“, das dem Kaiser als ein Geschenk  
 der patriotischen Bevölkerung der Provinz dargebracht werden  
 soll mit der Bitte, das Flugzeug in der Provinz Posen zu  
 stationieren.



bezeichnete. Trotzdem müsse nach wie vor im Stadthaushalt große Spararbeit obwalten.

Sodann ging der Redner auf einzelne Positionen im städtischen Haushalt näher ein, und kam besonders auf das Jubiläumsjahr 1915 und auf die für das Jubiläumsvorjahr vorgesehenen Veranstaltungen, Anhaltungen, Bauten usw. zu sprechen.

Auch dieser Redner ging des Näheren auf die städtische Finanzlage ein, die er gleichfalls als erprießlich bezeichnete.

Bei Schluß der Redaktion gehen die Verhandlungen weiter. Sie werden morgen, Donnerstag, ihre Fortsetzung finden.

Vermischtes.

bd Berlin, 27. März. (Tel.) Einen tragischen Ausgang nahm eine Hochzeitsfeier. Die 49jährige Witwe Lange, die den ganzen Abend getanzt hatte, erlitt einen Schlaganfall während eines Tanzes und starb nach wenigen Minuten.

Görlitz, 27. März. (Tel.) Der bei einem Rechtsanwalt beschäftigte Bureauvorsteher Ludwig Mollat hat sich gestern freiwillig dem Gericht mit der Angabe gestellt, im Laufe der Jahre 40 000 M. Depotsgehalt unterschlagen zu haben.

Eisleben, 27. März. (Tel.) In Steuten ist gestern nachmittag die Händlerswitwe Schuhmann von einem onkrisierten Verwandten namens Rabenalt aus Ober-Jarnstedt ermordet worden. Dem Mörder fielen etwa 200 Mark in die Hände.

London, 27. März. (Tel.) An der Küste von Castbourne haben Taucher gestern mit der Bergung der Goldbladung der bei dem gemeldeten Zusammenstoß gesunkenen „Deania“, die einen Wert von 15 Millionen hatte, begonnen.

Belchawar (Indien), 27. März. (Tel.) Seit gestern wüdet in der Stadt eine Feuersbrunst, die ungefähr dreihundert Häuser zum Opfer gefallen sind.

Ein Wasserdurchbruch in der Berliner Untergrundbahn.

Berlin, 27. März. (Tel.) Heute früh gegen 5 Uhr erfolgte in der Baugrube der Untergrundbahn auf der Strecke Spittelmarkt—Alexanderplatz ein Wasserdurchbruch. Die eindringenden Wassermassen setzten den Tunnel in der Richtung auf den Spittelmarkt unter Wasser.

Die zur Zeit des Unfalles in der Grube beschäftigten Arbeiter und drei Pferde konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Le. Berlin, 27. März. (Priv.) Der Wassereintrich in die Untergrundbahn hat sich als unaussäglich herausgestellt.

Berliner Banditen.

Berlin, 27. März. (Amtliche Meldung.) Die gestern abend in einem Ringbahnzuge überfallene und aus dem Zuge gestürzte junge Dame (wir haben über den Überfall schon in heutiger Mittagsblatt berichtet. D. Red.), eine Konfistin, wurde von einem Eisenbahnassistenten, der von der Dienststelle nach dem Bahnhof Groß-Görschenstraße ging und unterwegs Zeuge des Vorfalls wurde, nach dem Bahnhof gebracht.

Berlin, 27. März. Aus Anlaß des Überfalles hat die Königl. Eisenbahndirektion Berlin auf die Ergreifung des Täters 1000 Mark Belohnung ausgesetzt und weiterhin die schon bestehende Zugüberwachung verschärft.

Zum Banditenwesen in und bei Paris.

Paris, 27. März. (Tel.) Die Nachforschungen der Sicherheitsbehörden nach den Automobil-Banditen blieben bisher völlig vergeblich. Man will die Verbrecher bisher in den verschiedensten Orten gesehen haben, aber alle Angaben erwiesen sich als unrichtig.

Ferner wird gemeldet: In Dünkirchen wurden gestern abend vier Leute angehalten, die eine gewisse Ähnlichkeit mit den Automobil-Banditen hatten.

Banditen seien. Die Reisenden wiesen aber nach, daß sie friedliche Kaufleute seien.

Bei Courbevois bei Paris wurde der Karabiner gefunden, mit dem einer der Banditen nach der Bluttat in Chantilly die Verfolger aufgehalten hatte.

Ziel bemerkt wurden die neuen Revolver, die die Schußleute gestern zum ersten Male trugen. Die Bahnhöfe werden nach wie vor streng von einem großen Heer von Geheimpolizisten bewacht.

Vom neuen Bergwerksgesetz in Amerika.

Wufieds (Westvirginien), 26. März. Hier fand, wie schon heute früh gemeldet, eine heftige Grubenexplosion statt, bei der etwa 100 Bergleute vom Ausgang abgeschnitten wurden.

Die Bergarbeiterbewegung in England.

London, 27. März. (Tel.) Die Beratung über die Mindestlohn-Bill im Unterhause dauerte bis in die frühen Morgenstunden des heutigen Tages.

London, 27. März. (Tel.) Nach der „Daily Mail“ wird der Vorrat an verlässlichen Kohlen in London binnen zehn Tagen erschöpft sein.

London, 27. März. (Tel.) Die Zahl der Bergleute, die im Laufe des gestrigen Tages die Arbeit wieder aufgenommen haben, wird auf drei- bis viertausend angegeben.

Berlin, 27. März. (Priv.) Wie wir hören, sind die Verhandlungen unter den Bundesregierungen über die Beseitigung der Brandweinliebhaberei, bezw. über die an Süddeutschland zu gewährenden Vergünstigungen noch nicht so weit gediehen.

Mech, 27. März. Die Klage des Abbe Thilmont gegen den Bischof von Metz, die Thilmont angeklagt hatte mit dem Antrage, daß das Gericht die von ihm dem Bischof gebührende Abschonung für gültig erklären und den Bischof verurteilen solle.

London, 27. März. Gestern begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen 126 Frauen, die am 1. März im Londoner Westend die Fensterheben eingeschlagen haben.

Prinz Heinrich von Preußen in Mannheim. 1. Mannheim, 27. März. (Privat.) Prinz Heinrich von Preußen, der zurzeit zum Besuch des Großherzogs von Hessen in Darmstadt weilte, stattete heute vormittag 10 Uhr den Benz-Werken einen Besuch ab.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 27. März. (Priv.) Wie wir hören, sind die Verhandlungen unter den Bundesregierungen über die Beseitigung der Brandweinliebhaberei, bezw. über die an Süddeutschland zu gewährenden Vergünstigungen noch nicht so weit gediehen.

Mech, 27. März. Die Klage des Abbe Thilmont gegen den Bischof von Metz, die Thilmont angeklagt hatte mit dem Antrage, daß das Gericht die von ihm dem Bischof gebührende Abschonung für gültig erklären und den Bischof verurteilen solle.

London, 27. März. Gestern begann vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen 126 Frauen, die am 1. März im Londoner Westend die Fensterheben eingeschlagen haben.

Prinz Heinrich von Preußen in Mannheim. 1. Mannheim, 27. März. (Privat.) Prinz Heinrich von Preußen, der zurzeit zum Besuch des Großherzogs von Hessen in Darmstadt weilte, stattete heute vormittag 10 Uhr den Benz-Werken einen Besuch ab.

Zur Mittelmeerreise des Kaisers.

Briani, 27. März. Zur Begrüßung des Deutschen Kaisers hatten die gesamten zurzeit in Dienst befindlichen Schiffe der österreichisch-ungarischen Marine auf der Reede von Fasana und Briani Aufstellung genommen.

Prinz Heinrich von Preußen in Mannheim. 1. Mannheim, 27. März. (Privat.) Prinz Heinrich von Preußen, der zurzeit zum Besuch des Großherzogs von Hessen in Darmstadt weilte, stattete heute vormittag 10 Uhr den Benz-Werken einen Besuch ab.

Automobilien eine Rundfahrt auf der Insel unternommen. Besichtigte der Kaiser auf Vorschlag des Erzherzogs die an der von Beneda liegenden Befestigungen und die Franz Josephs-Sodam wurde beim Leuchtturm von Beneda Halt gemacht und dort aus der Rundblick auf das brionische Gelände, den Kriegsvon Pola und seine Fortifikationen genossen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. März. Am Bundestatsliche: Staatssekretäre. Präsident Kämpf eröffnet die Sitzung 1.20 Uhr.

Es folgt die zweite Lesung des Notetats. Abg. Erzberger (Zentr.) berichtet über die Verhandlung in der Kommission und empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Abg. Werner (wirtsch. Vgg.): Verschiedene Maßnahmen Postverwaltung sind freudig zu begrüßen, so die Ausdehnung Telegraphen-Telephonwesens, des Postfischerverkehrs und anderer.

Ein Unfall des elsässischen Zentrums. Straßburg, 27. März. Die „Köln. Volksztg.“ meldet von hier: Für die Bewilligung des kaiserlichen Gnadenfonds ist eine Mehrheit von 35 Stimmen vorhanden.

Vom Spion Glauk. Auzich, 27. März. In der heutigen Strafkammerung wurde zum dritten Male gegen den früheren Schenmann Glauk aus Wilhelmshaven verhandelt wegen der im Herbst vorigen Jahres ausgeführten Einbruchsdiebstahl.

Die Ereignisse in Marokko. Tanger, 27. März. Die „Morning Post“ meldet von hier: Nach Nachrichten aus Marokko sind dort ernste Unruhen ausgebrochen.

Briefkasten. 3. 1000: Bei der Verteilung der Kontursmasse werden nur diejenigen Gläubiger berücksichtigt, die ihre Forderung im Kontursregister gemeldet haben.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. März 1912.

Das Hochdruckgebiet, das sich gestern über Mitteleuropa festgesetzt hatte, hat etwas abgenommen und sein heute unregelmäßig begrenzter Kern hat sich auf den Süden verlegt.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Absolute humidity, Relative humidity, Wind, Sky. Rows for March 26, 27, and 28.

Höchste Temperatur am 26. März 18,7 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. März früh: Lugano wolkenlos 7 Grad, Perpignan bedeckt 12 Grad.

„Henneberg-Seide“ in schwarz, weiß und farbig. Für jeden Bedarf. G. Henneberg, Züri.



Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. März. Die Bismarck-Gedächtnisfeier dem Sand findet dieses Jahr am Sonntag, 31. März, in der üblichen Weise statt.

Wetzlar, 27. März. Bei der gestrigen Wahl in den Bürgervereinen für die dritte Klasse erhielten die Nationalliberalen 6, die Sozialdemokraten 6 und die Bürgervereiner 12.

Mannheim, 26. März. Der frühere Direktor der Rheinisch-Westfälischen Kohlen- und Bergbauverwaltung, Herr Josef Konrad, beging gestern in Baden-Baden, wo er sich zurzeit zur Stärkung seiner angegriffenen Gesundheit befindet, seinen 70. Geburtstag.

Mannheim, 26. März. Die Frauensperson, die am Sonntag vormittag sich am Straßenbahndepot in den Karlsrufer Gürtel und am Nachmittag an der Jungbuschbrücke als Geiselle geländet wurde, ist als die 27 Jahre alte Ehefrau des Schneiders Karl Stritter von hier festgestellt worden.

Friedrichsfeld (A. Schwellingen), 27. März. Bei der gestrigen Bürgerauswahl der 1. Klasse für 3 Jahre wurden 7 Nationalliberalen und 3 Zentrum gewählt.

Brühl (A. Schwellingen), 26. März. Ein Kriegsveteran, der 72 Jahre alte Ratsschreiber a. D. Ludwig Weigel von hier, ist nach kurzem Krankenlager gestern gestorben.

Baden-Baden, 26. März. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Fieser fand heute nachmittag um 3 Uhr im großen Rathhause eine Sitzung des Bürgerausschusses statt.

Haltingen (A. Lörrach), 26. März. Mikaschick hatte dieser Tage ein Landwirt aus Oettingen. Er hatte seine Kuh gut verkauft und nach dem hiesigen Bahnhof gebracht.

Walldorf (A. Säckingen), 26. März. Heute nacht um 1 Uhr, als alles in tiefstem Schlafe lag, ertönte plötzlich die Feuerklingel.

Dürheim, 27. März. Wie wir hören, wird das im vergangenen Jahre mit so vielversprechendem Erfolge in Bad Dürheim ins Leben gerufene „Jugend-Erholungsheim“ noch vor Beginn der Frühjahrsreisezeit am 1. April laufenden Jahres wieder eröffnet werden.

ganzen Jahres, insbesondere auch zur Durchführung von Wintertouren, wozu unser hoher Schwarzwald so besonders geeignet ist, im Betrieb erhalten zu bleiben.

Wintertouren (A. Stodach), 26. März. Hier erhängte sich in der Stallung der 17jährige Sohn des Wirtes zum „Hirschen“ in einem Anfall geistiger Umnachtung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. März.

Neue Bilder sind in unserem Expeditionsbüro unter der Leitung der Vorführung im Blindmaschinenzeichnen, von der in Darmstadt erfolgten Einweihung eines Denkmals für den Kommandeur des Unterbootes „U. 3“ und vom größten Kriegsschiff der Welt (Stapellauf des englischen Ueber-Dreadnoughts „Queen Mary“).

Der Militärverein Karlsruhe veranstaltete am vergangenen Samstag seinen für März programmäßig vorgesehenen Familienabend im großen Saale der alten Brauerei Kammerer.

Das nach dem Militärverein Karlsruhe vertrauensvoll in die Zukunft blickende und auch weiterhin die oben geschilderten Ideale fröhlich fördern. Nach einem Hoch auf den ortsüblichen Wein und den hohen Protektor des Vereins, Großherzog Friedrich von Baden, erteilte der Vorsitzende das Wort Herrn Lithograph Robert Glöner.

„Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“. Der Vortragende verstand es in anziehender Form, belehrend und humorvoll, seinen Zuhörern zu zeigen, daß auch in der vielfach, allerdings mit Unrecht, als langweilig verschrieenen nächsten Umgebung der Residenz sich eine reiche Fülle geschichtlich denkwürdiger Denkmäler, wie auch landschaftlich und architektonisch reizvoller Punkte dem aufmerksamen Wanderer darbieten.

Eine große Zahl von Lichtbildern, nach sehr wirkungsvollen, und von dem Vortragenden selbst gefertigten und meisterhaft lokalisierten photographischen Aufnahmen vorgeführt, ergänzten den Vortrag in schönster Weise und boten vielfach ganz überraschend feine, durchaus künstlerisch wirkende Landschaftsbilder.

Wahrscheinlich lobte den Vortragenden für seine schönen Darbietungen. Mit herzlichen Dankensworten für die in jeder Richtung wohlgeleitete Darbietung und mit einem kräftigen Appell an die Kameraden, überall für die Vereinsbestrebungen tätig zu sein und eifrig neue Mitglieder zu werben, schloß der Vorsitzende den Familienabend.

nachdem noch auf die weiter vorgesehenen Vereinsveranstaltungen, insbesondere die Feier des 40. Stiftungsfestes im Oktober d. J. hingewiesen worden war.

Der Touristen-Verein „Naturfreunde“. Einen sehr interessanten Vortrag über seine ausgedehnten Reisen in Britisch-Indien hielt am vergangenen Montag im Restaurant „Ziegler“ Herr Erwin Drinneberg-Karlsruhe vor einem sehr zahlreich erschienenen Publikum, das sich zumeist aus Mitgliedern, eingeführten Freunden, Gästen und Gönnern des Vereins zusammensand.

Nach einem lehrreichen Vorwort zur allgemeinen geschichtlichen, politischen und geographischen Orientierung und Uebersicht des Landes und seines Volkes schilderte der Redner, durch hochinteressante eigens aufgenommene Lichtbilder illustriert, die im Laufe seines zweijährigen Aufenthaltes in Indien unternommenen Fahrten, zunächst auf der Insel Ceylon und im weitesten Umkreise Vorder- und Hinterindiens (mit Birma). In fesselnden Worten gab Herr Drinneberg seine Schilderungen über seine Fahrten und Wanderungen in dem durch herrliche Naturschönheiten charakterisierten, gewaltigen Nilgiri-Gebirge, das sich, bis zu 8000 Fuß erhebend, als mächtige Bergformation vor das südliche Ende des zentralen Dekkanplateaus lagert.

Die Fortsetzung der Reise im südlichen Indien berührte die Stätten längst vergangener Kultur der alten Hindugebilde, von denen die noch heute gut erhaltenen gewaltigen Hindutempel und Architekturen, deren Redner eine stattliche Serie in der Projektion vorführte, Zeuge von der hohen kulturellen Entwicklung der damaligen Geschlechter sind.

Der zweite Teil des Vortrages behandelte den Weg durch den zentralen und nördlichen Teil des Landes, von Bombay aus über Surat, das althistorische und neue Delhi, Agra und weiter durch die fruchtbarsten Stromeküsten des Ganges nach Allahabad, dann folgte eine Beschreibung der berühmten Städte höchsten indischen Religionskultus — Benares —, die heilige Stadt, am Fluße Ganges gelegen, von dessen mit Pilgern und frommen Büßern belebten Gestaden einige bezeichnende Momentbilder eine gute Anschauung gaben.

Mit einem Abschied nach dem wirtschaftlich sehr hochstehenden Britisch-Birma (Hinterindien) nach der Stadt Rangun und Mandalay beschloß Herr Drinneberg im Februar 1911 seine weite Reise und am Montag abend die hochinteressanten und allgemein verständlich vorgetragenen Schilderungen, die von den begeistertsten Zuhörern mit lebhaftem Beifall und Dank aufgenommen wurden.

Unglücksfall. Durch das Zurückschlagen der Kurbel von einem Kranen einer größeren Firma an Rheinshafen wurde heute morgen ein lediger Arbeiter so unglücklich am Kopf getroffen, daß ihm der Unterkiefer zerquetscht wurde.

Die städt. Rettungswache brachte den Verunglückten bewußtlos ins Krankenhaus.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitteil d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Norddeutscher Lloyd. Angkommen am Dienstag „Zieten“ in Rotterdam. Passiert am Dienstag „Chemnitz“, „Dauer“, „Sannover“, „Dover“, „Sigmaringen“, „Lizard“, „Neckar“, „Borkum Riff“, Abgegangen am Montag „Prinzess Irene“ von Funchal, am Dienstag „Großer Kurfürst“, „Adelaide“, am Mittwoch „Prinzess Alice“ von Nagasaki, „Nord“ von Penang.

Arterien-Verkalkung (Arteriosklerose) Ein anerkannt vorzügliches Heil- und Vorbeugungsmittel bei. ANTI-KALKIN. 1 Originalglas M. 2.75, 3 Gläser für einen ca. monatlichen Gebrauch M. 7.50. Deutsche Anti-Kalkin-Werke Grosswusterwitz (Prov. Sachsen) Nr. 76.

Mittwoch den 10. April beginnt unser Sommersemester. 4, 6 und 8 monatl. Kurse. Damenkurse, Herrenkurse, Lehrlingskursus. Ausführende Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.).

Jeune Française, Tücht. Schneiderin, Im Elefanten Kallertstraße. In letzten Sonntag ein Wettermantel mit Monogramm B. F. abhandeln gekommen.

Autofahrten, Gegen la. Sicherheit u. hohen Zinsfuß wird per sofort 10-15000 M. gesucht. Wirtschaft, Für Buchbinder!

Kisten, Eine Partie gut erhaltene, kleinere Kisten werden billig abgegeben. 5451 Kallertstr. 130, Karlsruhe.

Dr. Thompson's Seifenpulver hat sich nach dem Urteil deutscher Hausfrauen, Wäscherinnen und Fachleute bewährt als ein billiges und ausgezeichnetes Wasch- und Reinigungsmittel! Per 1/2 Pfund 15 Pfennig.



Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 14. Sitzung.

Δ Karlsruhe, 27. März.

Präsident Knochert eröffnete nach 7/10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt und Regierungskommissäre.

Sekretär Abg. Odenwald (F. B.) zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Abg. Schr. v. Mengingen erstattete namens der Budgetkommission Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die

Einrichtung eines Staatsschuldbuchs.

Nach dem Gesetze können Schuldverschreibungen der Staatsanleihen in Buchschulden des Staates auf den Namen eines bestimmten Gläubigers umgewandelt werden. Die Umwandlung erfolgt gegen Einlieferung zum Umlaufe, brauchbarer Staatsschuldenverschreibungen durch Eintragung in das bei der Staatsschuldverwaltung zu führende Staatsschuldbuch. Bezüglich der Eintragung in das Schuldbuch bringt das Gesetz genaue Bestimmungen. Die Geldbeschaffung des Staates erfolgt im Rahmen der von den Landständen bewilligten Kredite durch Ausgabe von Staatsanleihen und Obligationen. Staatsanleihen werden nur für kurze Fristen hinausgegeben; sie liefern das teuerste Geld. Man bedient sich dieses Mittels, wenn die Lage des Geldmarktes die Emission von Obligationen nicht rasch erscheinen läßt oder wenn der Geldbedarf zeitlich beschränkt ist. Die gewöhnliche Art, dem Staate flüssige Geldmittel zu verschaffen, ist die Ausgabe von Obligationen. Den Bedürfnissen des Verkehrs entspricht die Form der Schuldverschreibung auf den Inhaber. Daneben besteht die Schuldverschreibung auf Namen. Beiden Arten, insbesondere aber dem Inhaberpapier, drohen erhebliche Gefahren: Brand, Krieg, Verlust, Diebstahl usw. Dazu kommt, daß das Bürgerliche Gesetzbuch in seinen Bestimmungen über die Inhaberpapiere §§ 793 und folgende für den rechtmäßigen Eigentümer höchst ungünstige Regeln festsetzt. Man kann sich der Erwägung nicht verschließen, daß nur durch Einrichtungen, die den Besitz des Forderungsrechtes von dem Besitze der über die Forderung ausgestellten Urkunde unabhängig machen, der Gläubiger in vollem Umfange gegen die Gefahr geschützt wird, durch den zufälligen Verlust der Schuldverschreibung das Forderungsrecht selbst einzubüßen. Gegen alle Eventualitäten kann ein genügender Schutz nur darin gefunden werden, daß die Übertragbarkeit des Forderungsrechtes durch Übertragung der darüber ausgestellten Verschreibung beseitigt wird. Dies zu bewirken liegt im eigenen Interesse des Staates, insofern als noch dessen Schuldtiteln dadurch ein erhöhter Begehrt hervorgerufen wird. Um die Sicherung des Gläubigers gegen den zufälligen Verlust des Forderungsrechtes herbeizuführen, bieten sich zwei Wege. Der eine besteht darin, die Übertragbarkeit des Schuldtitels von der jedesmaligen Mitwirkung der Behörde abhängig zu machen, welche die Legitimation des Übertragenden zu prüfen hat, der andere darin, eine Schuldurkunde überhaupt nicht zu erteilen, die Forderung vielmehr lediglich durch Eintragung in ein zu diesem Zwecke zu haltendes Schuldbuch anzuerkennen. Diesen letzteren Weg will die Regierung mit dem Gesetzentwurf auf Einrichtung eines Staatsschuldbuches geben.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Staatsschuldbuches

liegt einmal in der Beeinflussung des Kursstandes der Staatsobligationen, wodurch der Staatskredit und die Staatsfinanzen Vorteile erhalten, und sodann in dem Nutzen, den die Gläubiger aus der Einrichtung empfangen. Wir werden nun in Baden nach dem Inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes Inhaberpapiere, Obligationen auf Namen und des Staatsschuldbuch haben. Hinsichtlich der Schuldverschreibungen auf Namen gilt die Bestimmung des § 28 des Gesetzes, wonach die Umschreibung auf Namen für künftige Anleihen nicht mehr zulässig sein wird.

Die Kommission nahm nach eingehender Beratung den Entwurf in der Regierungsfassung einstimmig an. Demgemäß stellt sie den Antrag, die Kammer wolle dem vorgelegten Gesetzentwurf in der ihm von der Regierung gegebenen Fassung ihre Zustimmung erteilen.

Finanzminister Dr. Rheinboldt: Ich kann meiner Genugtuung Ausdruck geben darüber, daß der vorliegende Gesetzentwurf in der Kommission so viel Verständnis gefunden hat. Nicht zum wenigsten hat dazu die kenntnisreiche Mitarbeit des Berichterstatters beigetragen. Die Kommission hat die Gesetzesvorlage eingehend beraten, geprüft und von allen Seiten beleuchtet und am schließlich zur unangewandelten Annahme des Gesetzes. Der Niederschlag der Kommissionsberatungen ist der erschoßende, gedruckte Bericht des Berichterstatters, der durch seinen reichen wissenschaftlichen Inhalt einen bleibenden Wert hat. Bei dem Staatsschuldbuch handelt es sich um eine moderne Art der Schuldaufnahme und der Schuldverwaltung, die sich in anderen Staaten mehr und mehr eingebürgert hat zum Vorteil der Staaten und der Staatsgläubiger. Wir dürfen in dieser Beziehung nicht zurückbleiben, wenn wir unsere Staatsfinanzen nicht schädigen wollen. Ich verspreche mir von der neuen Einrichtung eine gute Wirkung. Unsere bisherige Schuldentilgung geschah in der Weise, daß billige Schulden durch teure Schulden ersetzt wurden. Das hat den Staat viele Millionen gekostet. Ich hoffe, daß die neue Einrichtung zur Konsolidierung unserer Staatsfinanzen beitragen und uns hinsichtlich der Loslösung des Rückzahlungszwangs Erleichterung bringen wird, ohne daß unsere Schuldenpolitik leidet. Wir dürfen erwarten, daß das Staatsschuldbuch die gleiche nützliche Entwicklung nehmen wird wie in anderen Staaten. Es soll die gesicherte Sparkasse des badischen Volkes, der sicherste Kassenstrahl für die Besitzer und Verwalter größerer Vermögen sein.

Das Gesetz fand hierauf einstimmige Annahme. Es erfolgte die

Beratung von Petitionsberichten.

Erster Vizepräsident Geiß hat den Vorsitz übernommen. Abg. Wiedemann (Ztr.) berichtete namens der Petitionskommission über die Bitte des Steuerinspektors A. D. Heinrich Schneider in Karlsruhe um anderweitige Festsetzung seines Ruhegehalts. Die Kommission beantragt, die Petition der Regierung in dem Sinne zur Kenntnisnahme zu überweisen, daß dem Petenten auf Ansuchen eine nichtetatmäßige Erhebterstelle übertragen wird. Der Antrag fand ohne Debatte Annahme.

Abg. Ziegelmeyer (Ztr.) erstattete für die gleiche Kommission Bericht über die Bitte des Steuereinkommers Adam Erbacher in Endingen um Erhöhung seines Einkommens. Der Antrag der Kommission ging dahin, über die Petition, soweit sie eine Erhöhung des Einkommens verlangt, zur Tagesordnung überzugehen, im übrigen aber empfehlend zu überweisen in dem Sinne, daß die Regierung dem Petenten eine reichliche Unterstützung zuteil werden läßt.

Der Antrag wurde ohne Diskussion genehmigt. Abg. Kadel (Ztr.) berichtete für die gleiche Kommission über die Bitte der Gustav Zentiger Eheleute in Basel um Rückzahlung bezahlter Wirtschaftstage.

Dem Antrage der Kommission, die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, stimmte das Haus debattelos zu. Abg. Kramer (Soz.) erstattete für die gleiche Kommission Bericht über die Petition des ehemaligen Kanonikers Josef Kies in Bischheim um Unterstützung. Der Kommissionsantrag lautete auf Uebergang zur Tagesordnung.

Der Antrag wurde ohne Diskussion angenommen. Abg. Dieterle (Ztr.) berichtete darnach namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition des Eisenbahnbauamteiles des Wolfstales, um

Erbauung einer normalspurigen Nebenbahn von Wolfach nach Rippoldsau.

Das Gesuch um Erbauung einer solchen Bahn ist kein neues. Die Petenten ersuchen die Regierung, im Budget Mittel für diese Bahn einzustellen, damit die in Frage stehende Gegend endlich aus ihrer wirtschaftlichen Notlage, in der sie sich befindet, herauskommt. In diesem Sinne stellt die Kommission den Antrag auf empfehlende Ueberweisung.

Abg. Seubert (Zentr.) trat für die Annahme des Kommissionsantrages ein.

Ministerialrat Wolbert erklärte, daß im Hinblick auf die sehr hohen Baukosten des erstrebten Bahnbaues bei den damaligen finanziellen Verhältnissen dem Wunsche der Petenten nicht entsprochen werden könne.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Abg. Seubert (Zentr.), des Ministerialrats Wolbert und des Berichterstatters Dieterle (Zentr.) fand der Antrag einstimmige Annahme.

Abg. Kadel (Zentr.) erstattete namens der Petitionskommission Bericht über die Bitte des Maurermeisters Karl Gering in Labenz um Schadenersatz. Der Antrag der Kommission ging auf Uebergang zur Tagesordnung.

Ohne Debatte stimmte das Haus dem Antrag zu. Abg. Kräuter (Soz.) berichtete namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition des Otto Schweizer in Wolfenweiler um Schadenersatz. Die Kommission beantragte Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Nach kurzen empfehlenden Bemerkungen des Abg. Schüler (Ztr.) wurde der Antrag angenommen.

Abg. Geppert (Ztr.) erstattete für den verhinderten Abg. Red namens der gleichen Kommission Bericht über die Petition der Stadtgemeinde Kilsheim und Umgebung, den

Weiterbau der Bahn von Hardheim über Kilsheim betr. Die Petition weist auf die wirtschaftliche Lage der hier in Betracht kommenden Landesgegend hin, die sehr ungünstig ist, da es an einem Anschluß an den allgemeinen Verkehr mangelt. Die Kommission ist der Auffassung, daß die Wünsche auf einen Weiterbau der Bahn berechtigt sind und stellt deshalb den Antrag, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen.

Abg. Neuhäus (Ztr.) erbat für das Haus, dem Antrage zuzustimmen. Es handelt sich hier um ein Gebiet von 10 000 Seelen, das eine gute Verkehrsverbindung haben muß, wenn es wirtschaftlich nicht zugrunde gehen soll.

Abg. Dr. Schofer (Ztr.) äußerte sich in gleichem Sinne. Es ist endlich an der Zeit, daß das Hinterland wirtschaftlich erschlossen wird und daß die Regierung den Wünschen der Petenten näher tritt.

Der Antrag der Kommission fand einstimmige Zustimmung. Abg. Weber (Soz.) berichtete sodann für die gleiche Kommission über die Bitte der Gemeinden Mörsch und Neuburgweiler um Er-

stellung eines Bahnhofs an der strategischen Bahn. Die Kommission beantragte Ueberweisung zur Kenntnisnahme.

Abg. Schwall (Soz.): Es wäre mir lieber gewesen, wenn die Kommission mit ihrem Antrag weiter gegangen wäre. Es handelt sich hier um einen alten und berechtigten Wunsch, durch den den Interessen der Viehwirtschaft Rechnung getragen werden soll. Heute müssen die Arbeiter, die von den hier in Frage stehenden Ortsgemeinden in die Städte zur Arbeit zu fahren gezwungen sind, auf der Totalbahn einen höheren Preis bezahlen als auf der Staatsbahn. Die Regierung hat früher erklärt, sie werde nach Fertigstellung des neuen Karlsruher Bahnhofs dem Wunsche der Petenten näher treten. Es ist nun an der Zeit, daß sie es tut.

Abg. Schmidt-Karlsruhe (Ztr.) sprach sich ebenfalls für den Kommissionsantrag aus und ersuchte die Regierung, auf der Strecke Karlsruhe-Rastatt der strategischen Linie einen Totalzugsverkehr einzurichten.

Darnach wurde der Kommissionsantrag angenommen und die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 9 Uhr. Tagesordnung: Budget der Strafanstaltsverwaltungen.

1 Karlsruhe, 27. März. Der Ersten Kammer ist der Bericht ihrer Budgetkommission, erstattet von dem Prinzen Adolf zu Löwenstein, über das Budget des Ministeriums des Innern für die Jahre 1912 und 1913 Titel 16 der Ausgaben und Titel 9 der Einnahmen für Förderung der Landwirtschaft zugegangen. Der Antrag der Budgetkommission geht dahin, den Staatsvoranschlag der zuverordneten Titel in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der hohen Zweiten Kammer in Ausgabe und Einnahme zu genehmigen. Dem Antrag ist eine eingehende Begründung des Berichterstatters beigegeben. Außerdem stellt zu demselben Titel des Voranschlags die Budgetkommission der Ersten Kammer die Anträge, die Groß-Regierung zu ersuchen, alsbald eine Prüfung der Frage vorzunehmen, ob zur Hebung des Ackerbaues und hauptsächlich auch zur Kultivierung von Nebeländereien weitere Mittel in den Etat, eventuell in den Nachtragsetat einzustellen sind. Der zweite Antrag lautet, die Groß-Regierung wolle in Erwägung ziehen, ob der zur Unterstützung der Viehwirtschaftsgenossenschaften bisher verordnete Betrag nicht zu erhöhen sei. Auch diese beiden Anträge der Budgetkommission sind in dem Bericht über das vorliegende Budget des Ministeriums, Förderung der Landwirtschaft betreffend, eingehend begründet.

Handel und Verkehr.

× Mannheim, 26. März. Die unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Wassermann heute abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Firma S. Schindl & Co. A.G. in Mannheim-Hamburg genehmigte alle Vorlagen, erteilte der Verwaltung Entlastung und

setzte die sofort zahlbare Dividende auf 14 Prozent fest. Das ausschließende Aufsichtsratsmitglied, Direktor J. Frank-Mannheim, wurde wiedergewählt.

× Mannheim, 26. März. Die heutige Generalversammlung Rheinischer Kreditbank in Mannheim genehmigte die Regularisierung und setzte die Dividende auf 7 Prozent fest. Die ausschließenden Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Eggelgen Dr. Albert Büchel-Karlsruhe, Oberamtmann A. C. E. Ehard, Kommerzienrat Dr. A. Heilmeyer, beide aus Mannheim, Franz Kasperer-Freiburg, Kommerzienrat Franz Karcher-Kaiserslautern und Konrad Emil Müller-Baden wurden einstimmig wiedergewählt, für den verstorbenen Kommerzienrat A. Pfeilschneider-Freiburg wurde eine Neuwahl nicht vorgenommen.

+ Mannheim, 26. März. Die ordentliche Generalversammlung der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen genehmigte die Anträge der Verwaltung, setzte die Dividende auf 7 Prozent fest und wählte ausschließenden Aufsichtsratsmitglieder wieder.

Telegraphische Kursberichte

vom 27. März.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Schlusskurse'.

Für Erwachsene.

Ganz zu Unrecht nimmt man vielfach an, Scotts Emulsion eigne sich nur als Stärkungsmittel für Kinder. Ihr Gebrauch empfiehlt sich auch für Erwachsene jeden Alters, wenn ihre darniederliegenden Kräfte einer Neubebung und Wiederaufrichtung bedürfen.



Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und nicht wie sonst im Einzelhandel, sondern nur in bester Originalpackung in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch) angeboten. G. M. & Co. Frankfurt a. M.

Schwachbegabte Kinder

finden in der B. Wild'schen Erziehungsanstalt in Nordhausen (Harz) individuellen Unterricht und Vorbildung zu allen Berufsarten. 6 Lehrkräfte. Vorzügl. Empfehlung. Näheres durch Prospekt.

Advertisement for Dr. Oetker's Backpulver, Puddingpulver, and Vanillin-Zucker. Includes the slogan 'Es ist bekannt' and 'Dr. Oetker's'.

Advertisement for Scott's Emulsion, featuring the fisherman logo and text about its benefits for adults and children.



### Großherzog. Konservatorium für Musik, Karlsruhe zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.  
**Beginn des Sommerkurses am 15. April 1912.**

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.  
Die Aufnahme in die Vorbereitungsklassen ist mit Rücksicht auf die militärische Dienstpflicht nicht erforderlich.  
Die **Sessungen** des Großherzoglichen Konservatoriums, die den Unterrichtplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Sommerferienstunden von Friedrich Dörr und Hugo Kunz, die Winterferienstunden von Fritz Müller und Franz Tafel (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren Solimanfortelegraphanten Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Winterferienstunden von Jakob Kunz und bei Musikinstrumentenmacher Johann Vadenner in Karlsruhe.  
Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordestein, Sobhienstraße 35.  
Sprechstunden täglich — außer Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags. 3781.2.2

### Handelschule der Stadt Karlsruhe. Abteilung: Pflichthandelschule. Jahresprüfung.

Die Prüfungen finden in der Weise statt, daß allen Interessenten Gelegenheit geboten wird, am  
**Freitag, den 29. März ds. Jb.**  
den Stundenplanmäßigen Unterricht zu den nachgenannten Zeiten im Schulhaus, Gartenstraße 22, anzuhören.

Zeit	Zimmer-Nr.	Klasse	Unterrichtsgegenstand
8-9 <sup>10</sup>	15	M 1a	Rechnen
9 <sup>10</sup> -10	27	* A 2b	Berufslehre
10-11	22	B 2b	Französisch
11-12	4	M 3a	Handelsbetriebslehre
11-12	23	A 3h	Geographie und Warenkunde

Das Zimmer, in welchem Unterrichtsproben stattfinden, ist durch ein an der Tür aufgehängtes Schild mit der Aufschrift „Prüfung“ gekennzeichnet.  
Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen der Prinzipale der Schüler und aller Freunde zum mannlichen Bildungswillens.  
Karlsruhe, den 26. März 1912.

### Restaurant Deutscher Hof? Vis-à-vis der Hauptpost. 3898.10.9 Erstklassig modernes Restaurant.

### Kurhaus „Schirmhof“ Fremersbergstrasse 87 — direkt am Walde gelegen. Beste Lage. — Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Equipagen. — Garage. Tel. 145. 2195c

### Sanatorium Oberweiler bei Badenweiler in Baden. Frühjahrs-Saison für Leichterlungenkranke aus dem mittleren Stande 1734a aus dem niederen Stande 1734b Beste Lage. — Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Equipagen. — Garage. Tel. 145. 2195c

Reichhaltig Lager in Gold- u. Silberwaren.  
Trauringe in allen Preislagen. — Kein Laden.  
Fr. Widmann  
225 KAISERSTR. 225

Neuarbeiten und Reparaturen an Schmuck jed. Art sauber u. billig.  
Vergolden: Versilbern Ankauf v. alt. Gold.

Emil Schmidt & Cons.  
Kaiserstrasse 209.  
Gas- Koch- und Heizapparate  
Lucullus-Bratöfen  
Brat-Spies u. Kaffeeröster



### Oster-Ausstellung

Spielwaren aller Art  
unübertreffbare Auswahl  
von Sommer-Spielsachen  
für Knaben u. Mädchen in allen Preislagen empfiehlt billigst  
C. Garbrecht Carl Bohl  
Inhaber:  
Kaiserstr. 193/195 (zwischen Herren- u. Waldstr.).

Schönbauarbeiten für ein Aufenthalts- und Hebernachtgebäude sowie ein elektrotechn. Dienst- und Dienstwohngebäude im neuen Ferienbahnhofsgebäude nach Finanzministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben:  
Maier, Steinbauer, Granit, etc., gelbbräuntes Material, Eisenbeton, Zimmer, Schmiede, Dachdecker, Klempnerarbeiten, Tischlerarbeiten, Malerarbeiten, etc.  
Angebot mit Ausschreibung bis längstens Mittwoch, 17. April 1912, 4 Uhr nachm., bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 5408  
Karlsruhe, 26. März 1912.  
Dr. Zahnärztin Dr. H. H. H.

### Holzversteigerung.



Die Gemeinde Burbach versteigert mit Vorgriff bis 1. September d. J. aus ihrem Gemeindewald am Samstag den 30. März d. J. 95 Ster Buche, 21 Ster Eiche, 9 Ster gem. Eiche, 64 Ster Rothholz, 95 Ster Buche, 325 Ster Eiche, 35 Ster gem. Eiche, 3350 Stück Buche, Normalhölzer:  
am Montag, den 1. April d. J.: 232 Stamm, 440 Forst, 1 Buche, u. 91 Stück einh. Bau- u. Nutzholzfämme von 1,33 Bm. abwärts, 5 Baumstämme 1, 107 II. Klasse, 77 Hecken, 42 Doppeltangen I., 5 II., 30 III., 45 Stück IV. Klasse, 40 Nebelsteden u. 15 Wohnsteden.  
Zusammenkunft jeweils vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr beim Rathaus, am ersten Tage wird bei d. Schweinswiede angefangen. 2409a  
Burbach, den 26. März 1912.  
Der Gemeindevorstand.  
A. Mann, Bürgermeister.  
E. H. H., Notar.

### FLASCHEN

Bier Wein  
in allen Größen, Farben und Formen, mit und ohne Schrift, sowie  
Verschlüsse  
liefert die  
A.G. Champagnerflaschen-Fabrik  
vorm. Georg Boehring & Cie.  
Achern (Baden)

### Piano

nichtbaum, mit Aufzug, sehr schönes Instrument, ist unter Garantie zu einem ausnahmsweise billigen Preis zu verkaufen. 210934  
Ph. Hottstein, Pianofabrikant  
Berrenstraße 58. 2.1

### Diplom-Schreibstift

eichen, noch neu, solide Arbeit, Stabstift, 190 cm lang, mit Lederpolster, eichen, sehr preiswert zu verkaufen. 210938  
Hudolfstraße Nr. 22, Vorderhaus, parterre.

### Wagen-Verkauf.

1 neuer Federbremswagen, 20-30 Jhr. Tragkraft, 1 gebrauchter Federbremswagen, 20 bis 30 Jhr. Tragkraft, 1 neues Braut für Metzger oder Metzgerhand geeignet, sind billig zu verkaufen. 3914  
Grenzstraße 10.

### Fahrrad

gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 2259a in der Exped. der „Badischen Presse“.

### Oster- u. Kommunion-Geldchenke

in Uhren jeder Art,  
Juwelen, Gold- und Silberwaren,  
Bestecken etc.  
in reichhaltiger Auswahl bei  
Juwelier C. Reinholdt Sohn Uhrmacher  
Telephon 1217 Inh.: Harry Koch Rabattmarken.  
Gegr. 1775. KARLSRUHE, Kaiserstrasse 161. Gegr. 1775.



### Brautleute!!! Sie sparen Geld bei Ihren Einkäufen!

wenn Sie mein grosses Lager besichtigen ohne Kaufverpflichtung. 5441.5.1

Unvergleichlich billige Preise.  
Mehrfährige Garantie. — Franko Lieferung.

### Möbelhaus Kronenstr. 32

Telephon 2415.

### Wilh. Weiss

Kassenschränkfabrik, Tresorbau  
Karlsruhe.  
Kassenschränke



3 Wandsystem  
Zentralriegelwerk  
Aktenschränke  
Regale, eis. Türen, Tresore.

### Der neueste Delikatessen-Käse! Pikant und leicht verdaulich!



Durch Qualität und praktische Portionseinteilung  
Konsum-Artikel I. Ranges  
Generalvertrieb und Lager für Karlsruhe und Umgebung  
bei 5235  
A. Brubacher, Maxaubahnstr. 42

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige  
**(Heizung f. d. Einfamilienhaus)**  
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch  
Schwarzhaup, Spiecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a. M.

### Rolläden,

2 große (2,50 x 3,50 m), für Schaufelnter, werden samt Triebwerk billig abgegeben. 5450  
Kaiserstr. 130. Karlsruhe.

### Kinder-Sportwägelchen,

modernes, fast neu, zu verkaufen. 210904  
Beltsienstr. 19, II., Hs.

### Berd,

alter, billig abzugeben. 210933.2.1  
Kaiserstr. 22. 9. 11

### Moderne Eheringe

ohne Eöfuge, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facetten nach Gewicht sehr vorzuziehen bei  
B. Kampfhues  
Juwelier  
Kaiserstr. 207. Telephon 2458.

### Reelles Heiratsgesuch.

Dr. phil., in Kürze Professor, fath., mitte 30, von angenehmen Äußern, an der Universität einer größeren Stadt Badens, wünscht mit einer gebildeten, vermögenden Dame bekannt zu werden zwecks Heirat. Vermittlung durch Verwandte sehr erwünscht. Anonym zwecklos.  
Offerten unter Nr. 210897 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Heirat.

Gefl. Offert., möggl. mit Photographie und näheren Angaben unter Nr. 210888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Strengste Discretion zugeh. und erminlich.

### Offertwünsch.

Arch. Witwer, 50 Jahre, stattliche Persönlichkeit, allein in guter Stellung, des Alleinbesitzes müde, möchte sich mit Frau, oder Witwe mit etw. Verm., auch mit Kind, bald verh. Distret. Ehrenfache Offert. mit Nr. 210837 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

22 jähr. Fräulein, Ausländerin, mit 100 000 Mark Vermögen, wünscht sich glücklich zu verheiraten. Beste Anträge von erbeten. Reflektanten, ohne Rücksicht auf Alter, Stand und Vermögen, erbeten an L. Schlesinger, Berlin 18. 210827

### 13 000 Mark

auf sichere, zweite Hypothek sofort aufzunehmen gesucht.  
Offerten unter Nr. 210860 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### 14 000 Mark

II. Hypothek, innerhalb 80% der amtlichen Schätzung, zur Abkündigung von einem Staatsbeamten gesucht. Anerb. von Selbstbedarfen u. Nr. 4426 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbelen.

### 500 Mark

sofort auf II. Hyp. anzuleihen. 210869  
Kaiserstr. 93, IV.

### Wirtsleute,

tüchtige, kapitalstärkige, mit der Leitung eines jeden größeren Betriebs durchaus vertraut, suchen auf 1. Juli oder später größeren **Hierrestaurant** oder Beameri-Buschant, eventl. auch Hotel-Restaurant zu pachten. Ausführliche Mitteilung des Lokals und der Pachterhältnisse wäre erwünscht.  
Offerten unter Nr. 210859 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Junges Ehepaar sucht kl. Hotel od. Restaurant

zu kaufen bzw. zu pachten. 23  
Offerten unter Nr. 2255a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Zu kaufen gesucht!

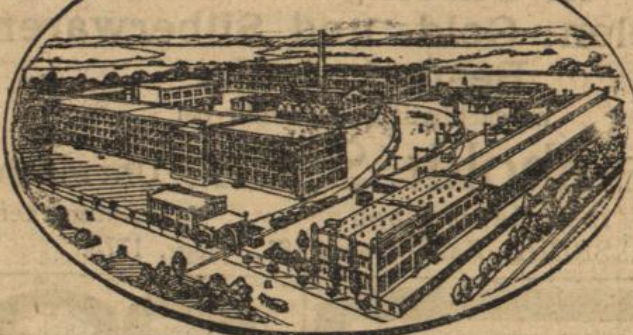
Ein für gärtnerische Zwecke geeignetes Landgut mit hübschem Wohnhaus in Mittelbaden. Offerten erbitte an H. Schick, Freiburg i. Br., Kaiserstr. 89. 2221a.4.2

### Alter Biedermeier-Schrank

und gebr. Sofa billig abzugeben. 210929  
Kaiserstr. 22. 9. 11



# Singer Nähmaschinen



Fabrik Wittberge, Bez. Potsdam.

Nähmaschinen gehören zu den unentbehrlichsten Gegenständen der häuslichen Einrichtung. Um so wichtiger ist es, bei der Anschaffung die richtige Wahl zu treffen. Es gibt Nähmaschinen, die ein Menschenalter aushalten und solche, die nach wenigen Jahren verbraucht und für jeden Preis zu teuer sind. Wer von uns kauft, ist sicher, das Beste zu erhalten.

## Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Kaiserstr. 124 Karlsruhe Wilhelmstr. 35.

### Bad Zeinach,

10.9 Landhaus Garba, 1851a  
**Haushaltungsschule**  
von M. Schultz u. G. Boysen  
Gründl. Erlernung d. Haushautes, bel. Kochen. Gesunder Aufenthalt. Staatl. geprüfte Lehrerin.

### Aufklärungen für Erfinder

36 Seiten kostenfrei u. franco

### Th. Bues

Patentbüro, Frankfurt 4 a. M.  
Pariser Hof telephon 1 9365.  
(Verbandsmitglied).  
**Gewissenhafte Erledigung**

Moderne 4084  
**Einrahmungen**  
von Bildern etc.  
**Eigenes Leistenlager.**  
**Ernst Schüler,**  
Kunsthändler, Kaiser-Passage 5.

### Kaufe

fortwährend getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, Gold u. Silber, alte Zahn-Gebisse, zahlr. höchste Preise.  
Friedberg, Marktgrabenstr. 17.  
Kofferte neuzeit. 910890

### Haararbeiten



für moderne Frisuren, Neuanfertigung.  
Färben, 4185.53  
Umarbeiten bei

### H. Bieler,

Kaiserstrasse 223.

### Mitesser,

Büdel im Gesicht u. am Körper befestigt und u. übermäßig **Zuckers**  
**Patent - Medizinal - Seife,**  
à St. 50 Pf. (15% ig) und 1.50 M.  
(35% ja. Stärke Norm). Nach jeder  
Wäsche m. **Zuckool-Creme,**  
Tübe 75 Pf. und 2 M., nachbe-  
handeln. Stappante Wirkung, von  
Tausenden bestätigt. In Karlsruhe:  
bei Will. Föhrening, G. Roth, G.  
Bieler, W. Baum, G. Zennig, Op.  
Jacob, E. Winer, Th. Wels, sowie  
in sämtl. Apotheken u. Drogerien;  
in Mühlburg: Max Strauß; in  
Durlach: Aug. Peter.

# Jaeger's

## Woll-Unterkleidung

ist die älteste und bewährteste

Alleinige Fabrikanten:  
**W. BENDER SÖHNE,**  
Stuttgart.

### Grosser Preis

## Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: **W. Benger Söhne,**  
Unterschrift: Prof. Dr. G. Jaeger.  
Niederlage bei: **Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstrasse 211.**

### Grosses Lager

# Eiserne Bettstellen

vorrätig per Stück von Mk. 6.— an  
bis zu den feinsten Modellen

**Messing-Bettstellen** (ganz Messing, von Mk. 60.— an)  
**Kinder-Bettstellen** (von Mk. 5.50 an)

Bitte um Besichtigung des Lagers.

### Springfeder-Matratzen

 aller erprobten Systeme,  

### Rosshaar-Matratzen

 (Lüftungs-Matratzen jeder Art).  
Allein-Vertrieb der verbesserten Reform-Matratze „Morpheus“  
(Anfertigung nur in eigener Werkstätte im Hause).  
Fachmann. Ausführung bei **billigsten Preisen.**

# Otto Fischer

(vorm. J. Stüber), Grossherzoglicher Hoflieferant  
**Karlsruhe, Kaiserstrasse 130.** — Telephon 270.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5449

### Eduard Riesterer

Teleph. 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24

Spezialfabrik für **Geschäfts- und Schaufenster-Einrichtungen.**  
Glas-Schleiferei u. Spiegel-Belegerei.  
Spezialität: **Glasschrankkasten**  
**Gestelle und Ständer etc.**  
**Büsten** 3349.10.9  
in mehr als 30 verschiedenen Größen und Formen. :: Kataloge gratis.

### Englische Lawn-Tennis-Schläger

**Bälle, Netze, Pressen etc.**  
in großer Auswahl empfiehlt 4764.6.4

### F. Wilhelm Doering

Spielwaren, Korbwaren, Sportartikel  
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

# Salubra

## Wandbekleidung

sowie sonstige Neuheiten in 5241

### modernen Wandbekleidungen

für Saison 1912 empfehlen

### Rieger & Matthes Nchf.

Tapeten-Spezialgeschäft I. Ranges  
Kaiserstrasse 186. Telephon 1783.

### Aretz & Cie.

Inhaber Arthur Fackler Grossh. Hoflieferant  
Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neben Café Odeon  
Telephon 219 Telephon 1655

### Spezialhaus für Gummiwaren und Linoleum

empfehlen:  
Ia. Kernleder-Treibriemen, Kamelhaar-Treibriemen, Balata-Treibriemen.  
Zweiteilige hölzerne Riemen-Scheiben, Riemen-Fett, Riemen-Verbinder,  
sowie sämtliche Fabrikbedarfsartikel. 3890\*

# ?

## DIE GROSSE NACHFRAGE

Ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit der Vallant's Wand-Gasbadöfen

### „GEYSER“

von Joh. Vallant  
G. m. b. H. Remscheid

Gasbadöfen und automatische Heisswasserapparate.  
Kataloge kostenlos. Verkauf nur durch Installateure.

### Badeeinrichtungen,

Ges. u. Kohlenfeuerungen, Verbe. schwarz u. Emaille, bestes Material, verzinkte Waren, wie: Waschtische, Eimer, Spül- und Waschtwannen. Kein Laden, daher billigst.  
K. Zimmermann,  
Blecherei u. Metallarbeiten-Geschäft,  
210528 Waldhornstr. 46. 3.2

**Creme-Kleid, Voile,** sowie zwei  
Sanitätstelephone billig zu verkaufen.  
210807 Sternbergstr. 8, 2. St.

### Zigarren-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. :: ::

Beehre mich ergeb. bekannt zu geben, dass ich das seit längeren Jahren bestehende **Zigarrengeschäft, Kriegstrasse 18,** gegenüber dem Postamt, käuflich übernommen habe. Um das Lager zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, zu nachstehenden herabgesetzten Preisen zu verkaufen:

Torpedo (5 Pfg.) pro 100 Stück Mk. 3.20	Pasta (8 Pfg.) pro 100 Stück Mk. 5.40
Jumbo (5 Pfg.) pro 100 Stück Mk. 3.50	Kaiser Wilhelm (8 Pfg.) p. 100 Stück Mk. 5.60
Bravillo (6 Pfg.) pro 100 Stück Mk. 4.20	Isabella (10 Pfg.) pro 100 Stück Mk. 6.40
Epocha (7 Pfg.) pro 100 Stück Mk. 4.80	Fürst Bismarck (10 Pfg.) p. 100 St. Mk. 6.60
Vorsienlanden (7 Pfg.) p. 100 Stück Mk. 5.—	Prinz Heinrich (12 Pfg.) p. 100 St. Mk. 7.20

ferner auch andere Marken, so lange Vorrat. Ebenso empfehle ich **Zigaretten,** aus türk. Tabaken, von Mk. 6.40 an pro 1000 St., mit Goldmündstück.

### Ferd. Diederichs Zigarren-Versandhaus,

Kriegstrasse 18 (gegenüber der Bahnpst). 4238

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten

# Straussfedern

alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein

### echter Straussfedernhut

findet überall das grösste Interesse. Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme, Tiefschwarz u. Schneeweiss

Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm zu 1.50 Mk.  
" 39 cm, " 14 " 2.50 "  
" 45 cm, " 16 " 4.50 "

Retournahme nach 8 tägiger Probe!

### Ernst Lange, Straussfeder-Spezialhaus, Düsseldorf

Kaiserstrasse 29. 2963a  
Kein Ladengeschäft — Versand direkt an Private!

### Violine-, Zither-, Mandoline-, Laute (Gitarre)

Unterricht erteilt S. Kraft, Musiklehrer, Luitensstrasse 69, II.

### Leppich-Reparaturen

und reinigen. Kaiserallee 41.

### Für Kind (Knabe)

4 Wochen alt, werden sofort lieblich tolle **Bläueltern** gesucht.  
Offert. unt. 210725 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Kind

schönes halbjähr. gesundes Mädchen wird gegen einmalige geringe Vergütung in gute Pflege oder in Kindesstatt abgegeben. Offert. unt. 210744 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### 1 hellblaues Stickerel-Kleid

1 grauer und brauner Wollkleid (Größe 44), 1 Kollim f. II. Größe. Figur passen, und ein Tennis-Schläger billig abzugeben.  
Durlach, Dürnbachstr. 16, 2. St.

### Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
ein Voittischen 11448a

### Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.



### Die Methyloalkoholvergiftungen vor Gericht.

(Anber. Nachdr. verb.) II. S. u. H. Berlin, 26. März.  
 Unter großem Andrang des Publikums begannen heute im kleinen Schwurgerichtssaal des hiesigen Landgerichts vor der 10. Strafkammer die Verhandlungen in dem großen Prozeß wegen der vielbesprochenen Methyloalkoholvergiftungen, die in den Weihnachtstagen des Vorjahres im Berliner Städtischen Hptl für Obdachlose 89 Menschen das Leben kosteten und im weiteren Verlauf der Angelegenheit in Berlin selbst und seinen Vororten, sowie in Leipzig, in verschiedenen Städten des Ruhrreviers, in Rußland und Ungarn insgesamt über 200 Todes- und fast ebensoviel Krankheitsfälle im Gefolge hatten. Auf der Anklagebank nehmen Platz: 1. der Drogist Julius Scharmach aus Charlottenburg, 2. der Reisende und Essenzfabrikant Karl Jaström aus Charlottenburg, 3. der Reisende Bruno Wegen aus Berlin, 4. der Reisende Wilhelm Komerski aus Berlin und 5. der Geschäftsfreie Dähle aus Berlin.

Den Vorsitz im Gerichtshof führt Landgerichtsdirektor Griestorn, die Anklage vertritt Staatsanwalt Gutjahr, während als Verteidiger die Rechtsanwälte Justizrat Jöers, Dr. Jaffe, Dr. Werthauer, Dr. Puppe und Dr. Alsbach tätig sind. Unter den zahlreichen Zeugen, die zwar dem Tode durch Vergiftung mit Methyloalkohol entgangen sind, jedoch dauernde körperliche Schädigungen, vor allem Sehstörungen und anderen Augenkrankheiten davongetragen haben, hat sich ein Privatsekretär Lehmann dem Verfahren als Nebenkläger angeschlossen. Ihm steht Rechtsanwalt Walter Bahr zur Seite. Die Zahl der geladenen Sachverständigen beträgt nicht weniger als 27. Es befinden sich darunter Sachverständige für Chirurgie, innere Medizin, Nahrungsmittelchemie und gerichtliche Medizin, ferner Sachverständige des Gastwirtsberufes und Mitglieder des Instituts für Infektionskrankheiten, sowie Vertreter des Nahrungsmittelamtes und des Drogengewerbes. Das königliche Institut für Infektionskrankheiten vertritt Geheimrat Medizinalrat Professor Dr. Wassermann, das Städtische Nahrungsmitteluntersuchungsamt Dr. Judenau. Unter den 114 vorgeladenen Zeugen interessiert an erster Stelle der Kriminalkommissar Toussaint, dem seinerzeit die Aufdeckung der wahren Ursachen der Vergiftungen im Städtischen Hptl für Obdachlose gelungen ist. Ferner sind zahlreiche Hptl-Arzt, die leichtere Methyloalkoholvergiftungen erlitten haben, Beamte der Städtischen Hptl, Gast- und Schankwirte, Drogenhändler, Kaufleute usw. geladen. Die Sachverständigen allein füllen den Gerichtssaal dermaßen, daß kein Platz für die zahlreichen Vertreter der Presse übrig bleibt, sodaß für diese besondere Plätze im Zeugenaum hergestell werden müssen.

Der Zeugen- und Sachverständigenaufruf beansprucht etwa 1 1/2 Stunde. Erschütternd wirkt der Aufmarsch einer großen Zahl schwargeliederter Frauen, die als Witwen der bei den Vergiftungen ums Leben gekommenen festgestellt werden. Nach Beendigung des Zeugenauftritts regt der Vorsitzende die Frage an, ob nicht auf einen Teil der erschienenen Sachverständigen und Zeugen zur Vereinfachung des Verfahrens verzichtet werden könne. Die Verteidigung protestiert jedoch dagegen. Rechtsanwalt Dr. Puppe als Vertreter des Angeklagten Redomski bemerkt, daß diesem die Anklage überhaupt noch nicht zugestellt worden sei. Erst aus den Zeitungen habe sein Klient erfahren, daß gegen ihn eine Nachtragsanfrage erhoben worden sei. Er erklärt sich jedoch damit einverstanden, daß gegen den Angeklagten heute mitterhandelt wird, bittet aber, diesem doch wenigstens die Nachtragsanfrage bekannt zu geben. Das Gericht steht sich darauf zur Beratung zurück.

Die Luft im Gerichtssaal ist derzeit schwül, daß sich ein Verteidiger zu dem Ausdruck verheißt: „Die Luft ist hier vergiftet!“ Eine Zeugin wird als ohnmächtig aus dem Saale getragen. Darauf stellt Rechtsanwalt Dr. Werthauer den Antrag, die ganze Sache zu vertagen und einen neuen Termin anzusetzen, da die Prozeßordnung in Bezug auf Nachtragsanträge gegen Scharmach und Redomski nicht eingehalten sei. Die beiden mühten nicht, um welche Sache es sich

bei den Nachtragsanfragen handele. Außerdem sei gegen den Angeklagten Scharmach ein Arrest ausgesprochen, sodaß er nicht in der Lage gewesen sei, Sachverständige für sich zu benennen. Im allgemeinen Interesse sei es daher wünschenswert, die Sache bis zu der Zeit zu vertagen, in welcher sie genügend vorbereitet werden könne, da heute die Verhandlung etwas überhastet geführt würde. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Alsbach wendet sich dagegen, daß Nachtragsantrag als Nebenkläger zugelassen wurde. Ueber die Zulassung des Rechtsanwalts als Vertreter des Nebenklägers besteht kein Gerichtsbeschluss. Er hält die Zulassung des Rechtsanwalts auch nicht für juristisch zulässig, da gar kein Delikt vorliege, das eine Nebenklage gestatte. Der Verteidiger stellt den Antrag, einen Beschluss darüber zu fassen, daß niemand als Nebenkläger gegen Angeklagten zugelassen werde. Rechtsanwalt Dr. Jaffe schießt sich den Ausführungen der beiden anderen Verteidiger an. Die Sache sei etwas überhastet worden und es sei zweckmäßig, den Prozeß zu vertagen, damit man sich genügend vorbereiten könne. Justizrat Jöers wendet sich gegen den Antrag der beiden anderen Verteidiger. Von einer Ueberweisung könne man nicht sprechen. Rechtsanwalt Bahr: Der Herr Kollege Alsbach möchte mich gern aus der Verhandlung heraushaben, aber ich glaube, daß das nicht gehen wird. Es ist bereits vom Gericht ein Beschluss erlassen, wonach Lehmann als Nebenkläger zugelassen ist. Dieser Beschluss kann nach der Prozeßordnung nicht mehr aufgehoben werden. Auch juristisch ist der Beschluss zulässig. Mein Mandant ist in seinem Nervensystem derart zerrüttet, daß er nicht mehr als Schreiber sein Geld verdienen kann. Staatsanwalt Gutjahr: Die Nebenklage ist zulässig. Dem Vertagungsantrage widerspricht der Staatsanwalt. Es liege gar kein gesetzlicher Grund vor, die Sache zu vertagen. Der innere Grund, weshalb die Herren Verteidiger die Vertagungsanträge stellen, sei wohl der, daß diese Herren Rechtsanwälte sich etwas allzulange bei dem vorigen Metternich-Prozeß aufgehalten hätten und ihnen jeberfalls infolgedessen die nötige Zeit zur Vorbereitung für diese Sache fehle. Dafür könne aber die Staatsanwaltschaft nicht, wenn die Herren so viel Mandate annehmen, daß sie sich nicht mehr für die nächste Sache genügend vorbereiten können. Sie mögen daher nur einmal ein Mandat ablehnen. Der Vorsitzende meint, daß die letzte Bemerkung nicht im Rahmen der Aufgaben der Staatsanwaltschaft gelegen sei. Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Werthauer erwidert dem Gerichtshof, ihn gegen derartige Äußerungen zu schützen und führt aus: Der Hinderungsgrund, weshalb wir uns für diesen Prozeß nicht genügend vorbereiten konnten, war einmal der, daß die Akten überhaupt nicht zu sehen waren; wir erhielten auf der Gerichtsschreiberei den Befehl, daß die Akten nicht einmal auf 5 Minuten zu haben seien. Dann liegt noch ein anderer Grund vor. Die Anklagebehörde hat eine Anzahl von Sachverständigen geladen, und wir konnten, da wir kein Geld hatten, keine Sachverständigen benennen, denn es ist gegen Scharmach ein Arrestbeschluss ergangen, wonach die Gelder in Höhe von 12 500 Mark, die Scharmach besaß, beschlagnahmt wurden. Auch Scharmachs Geschäft ist geschlossen worden und die erfolgte Pfändung wurde damit motiviert, daß man für die noch entstehenden Kosten des jetzigen Prozesses Verfügung haben wollte. Hiergegen protestieren wir energisch. Während der Zeit, in welcher das Geschäft geschlossen war, sind Einbrecher im Geschäftslokal tätig gewesen und haben die Vorräte weggenommen. Ein Käufer, der das Geschäft für 5000 Mark kaufen wollte, wurde dadurch abgelenkt. Das ist eine Vorbereitung gegen den Angeklagten, aber nicht für den Angeklagten. Im Interesse des Ansehens der Rechtspflege muß daher hier die Prozeßordnung genau eingehalten werden. Das sind die materiellen Gründe. Ferner habe ich vorzubringen, daß entgegen den direkten Vorschriften der Strafprozeßordnung ein Nebenkläger zugelassen wurde, und daß der Beschluss hierüber dem Angeklagten nicht zugestellt wurde. Das ist in jedem Falle ein Revisionsgrund. Es kann auch die Unteruchungsschicht nicht aufrecht erhalten werden, da es sich hier um sehr schadhafte Delikte handelt. Aus all diesen Gründen halte ich die Vertagung des Prozesses für das alleinrichtige.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Alsbach wendet sich dagegen, daß derjenige, gegen den ein Nebenkläger zugelassen wird, völlig im Unklaren darüber gelassen wird, auf welches Delikt sich die Nebenklage stützt. Den einzelnen Angeklagten ist nur der Eröffnungsbeschluss und nicht auch die Hauptanklageschrift zugestellt worden. Das ist eine unvollständige Zustellung und daher beantrage ich gleichfalls Vertagung des Prozesses.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Jaffe wendet sich energisch gegen den Vorwurf der Staatsanwaltschaft, daß die Verteidigung aus persönlichen Motiven hier sachliche Anträge stelle. Er habe keinerlei Neigung, in irgend welche persönliche Differenzen mit irgend einem der Prozeßbeteiligten zu geraten, aber er müsse das Gericht doch um Schutz gegen derartige Vorwürfe bitten. Vorsitzender: Was mir zusteht, das habe ich getan, mehr konnte ich nicht tun. Im übrigen bemerke ich hier, daß allerdings der Termin vor Fertigstellung der Hauptanklageschrift anberaumt wurde, aber es war doch so viel Zeit, um sich vorzubereiten. Verteidiger Jaffe: Was würde der Staatsanwalt sagen, wenn wir behaupten, daß die Sache deswegen so überhastet behandelt wurde, weil die Mitstimmung in der öffentlichen Meinung über das eingetretene Unheil noch frisch ist. Wir stellen stets das Interesse für unsere Klienten voran. Nachdem aber nachträglich von der Staatsanwaltschaft eine ganze Anzahl von Sachverständigen ins Feld geführt worden ist, muß auch den Angeklagten die Möglichkeit gegeben werden, Gegenfachverständige zu stellen.

Verteidiger Justizrat Jöers: Ich verteidige mich selber und rufe den Gerichtshof nicht um Schutz an. Ich muß aber der Vertagung widersprechen.

Rechtsanwalt Bahr: Es wird nicht vorgeschrieben, daß derjenige Angeklagte, gegen den sich die Nebenklage richtet, irgendwie gehört werden muß. Wenn wir im übrigen darauf warten, bis die Angeklagten soviel Geld haben, daß sie für sie günstige Sachverständige aufstellen können, so müssen wir die Sache ad calendis graecas vertagen. Was die Äußerung des Staatsanwalts in Bezug auf die Metternich-Prozesse betrifft, so habe ich sie als Scherz aufgefaßt. Herr Rechtsanwalt Werthauer ist doch ein so verfeinerter Anwalt, daß er sich innerhalb eines Prozesses, der voraussichtlich längere Zeit dauert, orientieren kann.

Verteidiger Justizrat Jöers bittet um Abtrennung der Sache seines Klienten Jaström.

Staatsanwalt Gutjahr führt aus, daß der Arrest gegen Scharmach wegen Gefahr der Verschlebung seines Vermögens ausgesprochen wurde. Ein solcher Arrest ist sowohl wegen bedingter, als wegen zukünftiger Ansprüche zulässig. Scharmach hat gewisse Manipulationen vorgenommen, um auch sein Vermögen von 12 000 Mark seinem Bruder Hans Scharmach in Leipzig auszubändigen, nachdem er bereits durch einen Scheinvertrag sein Geschäft diesem Bruder übertragen hatte. Diese Maßregel traf er, da er wegen einer Alimentenforderung ausgeklagt war.

Der Gerichtshof beschließt hierauf, wie schon im heutigen Mittagsblatt gemeldet, die Verhandlung bis Freitag, vormittags 9 Uhr, zu vertagen, um den Angeklagten die Hauptanklageschrift und die Nachtragsanfrage zustellen zu können und den Verteidigern Gelegenheit zu geben, die Akten zu studieren.



### Im Alter

ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wybert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden.

**Persil**  
für  
**Stärkewäsche**  
(Wichtig - lesen!)  
**Das selbsttätige  
Waschmittel.**  
Stärkewäsche wird prachtvoll klar,  
blütenweiß, wie auf dem  
**Rasen gebleicht!**  
Kein Reiben und Bürsten, daher kein Raub-  
werden der Ränder und Kanten bei Kragen  
und Manschetten. Größte Schonung des Ge-  
webes bei garantierter Unschädlichkeit.  
**Erprobt u. gelobt!**  
Nur in Originalpaketen, niemals lose.  
**HENKEL & CO., DÜSSELDORF.**  
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten  
**Henkel's Bleich-Soda**

**Trauringe**  
nach Künstler-Entwürfen  
(gesetzlich geschützt)  
Symbolisches Ornament  
event.: Inschriften,  
Mit Wille Dein etc.  
Du bist mir etc.  
empfehlen  
**L. Bertsch**  
Johannweiser  
Karlstraße  
Kaiserstrasse Nr. 165  
Telephon 1978.  
Konfirmations-  
Geschenke  
in allen Preislagen.

**Wo ein Wille ist,**  
da ist auch ein Weg. Allen Hausfrauen, die wirklich  
sparen wollen, liegt der Weg klar vor Augen. Sie  
nehmen einfach zum Kaffee „Strand mit der Kaffee-  
mühle“ in großen Paketen, den besten, ausgiebigsten  
und sparsamsten Kaffee-Zusatz.

Sin Versuch wird Sie überzeugen, dass meine  
**Coprabutter Benora**  
vom Guten das Beste darstellt. 4988  
Analyse von Benora von Naturbutter  
Wasserhalt . . . . . 0,00% . . . . . 14,75%  
Fettgehalt . . . . . 99,99% . . . . . 84,37%  
Freie Säure . . . . . 0,01% . . . . . 0,88%  
Eingeeignet  
und Versandt  
**W. Erb, am Lidellplatz.**

**Tapezier Ruf**  
empfehlen sich im Modernisieren  
alter Bettstätten und Matratzen.  
310274.22 Georg-Friedrichstr. 14.

**Weiss- u. Rotheine.**  
Spanischer Altbr. v. 70  
an, bis 19 Liter steuerfrei, sowie  
deutsche Weine in Gebinden  
v. 20 Ltr. an, zu billigen Preisen,  
ferner Flaschenweine,  
Liköre, Champagner,  
Spirituosen etc. empfiehlt  
**A. Sperling,**  
Weinhandlung,  
Göthestraße 28.  
Laden. 3128.64

**Gratis**  
erhält Jeder meiner geehrten Kundschaft bei Bestellung einer **Visit-Aufnahme**  
eine **Vergrößerung**  
Cartons 22-27 cm gross und bei Bestellung einer **Cabinet-Aufnahme** eine  
**Vergrößerung** Cartons 30-36 cm gross.  
Meine Preise bleiben trotzdem, bei bekannt guter Ausführung, dieselben billigen, wie bisher:  
**1 Dutzend Visit matt Mk. 4.50 || 1 Dutzend Cabinet matt Mk. 9.—**  
**Photographisches Atelier u. Vergrößerungs-Anstalt**  
**Eug. Butteweg, Waldstraße 30**  
(im Hause des Residenz-Theaters). 4907.3.3  
**Konfirmanden und Kommunikanten**  
mache noch besonders auf dieses außergewöhnliche Angebot aufmerksam.  
Sonntags den ganzen Tag bis abends 5 Uhr geöffnet.

**Tüchtige Schneiderin**  
empfiehlt sich in u. außer d. Saufe.  
310898 Adenerstr. 37, 2. Et., I.

**Diplomirte  
Hebamme  
Frau Vulliamy**  
Rue du Rhône, 28. Genf.  
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen  
auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute  
Pflege und Verschwiegenheit. 25.5  
Verschwiegene Entbindung. 1417a

**Haus m. Spezereiladen  
zu verkaufen**  
sehr gut  
gebend,  
oder gegen Gelände zu vertauschen.  
Erferten bef. unt. Nr. 4696 die  
Expedition der „Bad. Presse“.  
Moderne Salon-Garnitur, sowie  
ein Sofa mit Lederbezug sind  
billig zu verkaufen. 310514.2.2  
Ludwig-Wilhelmstr. 9, Stg., II.

**Renten-Haus  
zu verkaufen**  
oder gegen lastenfreies Landhaus  
oder Gelände zu vertauschen.  
Erferten bef. unt. Nr. 4696 die  
Expedition der „Bad. Presse“. 44  
**Buffet**  
mannig geart. für 115 A abzugeben.  
310846 Kammstraße 6, III.

**2 vollständige, gute Betten**  
und verschiedenes Federbett,  
auch amerikänisch, billig abzu-  
geben.  
310846  
**Schöne Garnitur**  
(Sofa und 2 Sessel) zum Preise  
von Mk. 75.— zu verkaufen.  
310872 Steinstr. 23, part., II.



### Städt. Seefischmarkt.

**Hauptmarkt:** In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordibad am Donnerstag nachmittag von 3<sup>1/2</sup>—7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr.

**Filialmärkte:** Durch den Verkäufer Oberwald:  
**Weststadt:** In dem Hof des Eichamtes, Sophienstraße 96/98, am Donnerstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr;  
**Oststadt:** In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8<sup>1/2</sup> bis 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Karlsruhe, den 27. März 1912. 5478  
 Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

### Wein- u. Weinlese-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. April 1912, vormittags halb 11 Uhr, werden aus den Kellereien des St. Andreas-Hospitalsfonds Offenburg im Bürgerpark, Kornstraße Nr. 2, neben dem Rathaus

ca. 30 000 Liter

selbstgezogene Ortenberger und Zeller Naturweine einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

1911er weißer Bergwein, Silvaner, Gutedel, Weißherbst, Klevner, Ruländer, Klingelberger, weißer Bordeaux u. Roter im Anschlag von 75 Mt. bis 140 Mt. das Hektoliter, ferner 2000 Liter Weinlese.

Ein Versand der Proben findet nicht statt, dagegen werden Proben am Tag Donnerstag, den 18. April d. J., vormittags 9 bis 10<sup>1/2</sup> Uhr, sowie bei der Versteigerung verabreicht. Taxationsliste gratis und franko.

Offenburg, den 23. März 1912.  
 Die Stiftungsbehörde.  
 Hermann. Wiltner.

### Mannheimer Maimarkt 1912

5. bis 8. Mai.  
 Pferderennen 5., 7. und 12. Mai.  
 Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 8. Mai.  
 35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde. 1965 Silberpreise und andere Gegenstände.  
 zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.—  
 Für die Wagenpferde 75%, für die Arbeitspferde u. Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.  
 Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—  
 Kassier: **Johs. Peters, C 4 Nr. 1.**  
 Mannheim, im Januar 1912. 2190a  
 Landwirtschaftlicher Bezirksverein, Badischer Rennverein.  
 Haupt-Agentur: **Carl Götz, Karlsruhe.**

### Zigarrenversteigerung

Donnerstag, den 28. u. Freitag, den 29. und Samstag, den 30. März, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrage öffentlich gegen bar wegen Aufgabe des Geschäftes

Rammstraße Nr. 12 (Café Bauer gegenüber) die gesamten Restbestände dieser Zigarrenfabrik-Niederlage, wozu Kaufliebhaber höflich einladet, da das Lokal am Samstag, den 30. geräumt sein muß.

Leop. Gräber, Auktionator.  
 Vormittags wird zu Versteigerungspreisen abgegeben, für Wiederverkäufer günstig.

### Zum Umzug

empfehle ich  
**X-Haken**  
 zum Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Uhren etc.  
 Grösste Schonung der Wände.  
 General-Vertrieb:

**L. J. Ettlinger, Kronenstr. 24.**  
 Telefon Nr. 7, 107, 507, 607, 777.

Ausserdem zu beziehen durch die einschläg. Geschäfte.

### Umzugshalber

und um mein großes Möbellager schnellstens zu räumen, verkaufe:  
 Schlafzimmer-Einrichtungen . . . von Mt. 130.— an  
 Schlafzimmerschrank . . . von Mt. 23.— an  
 eleg. Büchertisch . . . von Mt. 34.— an  
 eiserne Kinderbettstellen . . . von Mt. 8.— an  
 kompl. Einrichtungen, Spiegel, Bilder, Regulateure, Teppiche, Vorhangstoffe, enorm billig.  
 Werner, Schloßplatz 13, Eingang Carl-Friedrichstraße, part. rechts.

**Äpfel, Orangen, Bananen, Backäpfel**  
 Süße Orangen 810947 Gelbe Bananen  
 empfiehlt **Wehrum, Ecke Leopold- u. Amalienstr.**

### Kassenschrank

gebraucht, zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter Nr. 5392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Größeres Anwesen

im Groß-Baden, geeignet zu jedem Geschäft und zum Betrieb einer Fabrikation  
 zu verkaufen.  
 Elektrische Kraft, Arbeiter und Arbeiterinnen am Tage. Zur Neben- u. nötige Barmittel 20—30 Tausend Mark. Offerten unter C 1176 an Haasenstein & Weller, Basel. 2426a

Hervorragend günstiges Angebot  
 in  
**Sweaters.**

Sweater B'will marine, blau, rot . . . 65	Sweater-Anzug in verschiedenen Farben . . . 2.50
Sweater B'will versch. Farben . . . 95	Sweater-Anzug aparte Mode-Farben . . . 3.50
Sweater B'will hübsche Ausführung 1.25	Sweater-Anzug elegante Ausführung . . . 4.50

Ferner empfehle meine eleganten Neuheiten in Sweaters und Anzügen aus erstklassigem Material.

## Rudolf Wieser Kaiserstraße 153.

NB. Beachten Sie bitte meine Spezial-Auslage. 5460

**Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer**  
 gegründet 1900.  
 Inhaber: **Eberhard Meyer,**  
 Konzessionierter Kammerjäger,  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 2977  
 (Herrn Zimpler).  
 Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 10233a

**Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr**

**Alpacca-Bestecke**  
**Hotelgeräte u. -Bestecke**  
 aus Schwert Silber (feines Neusilber mit garantierter Silberauflage).  
**Aluminium-Kochgeschirre**  
 In allen einschlägigen Geschäften zu haben.  
**Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-G.**  
 2000 Arbeiter. Schwerte i. W. Akt.-Kap. 9000000 M.  
 Aelteste u. grösste Nickel-Industrie der Welt.

**Blitzschnell und blitzblank**  
 putzt man die Schuhe nur mit  
**„Jet Cream“**  
 Man verlange überall Jet Cream, denn sie verdoppelt die Haltbarkeit des Leders, spart Arbeit, Zeit u. Geld.

Zu verkaufen  
 Meine am Hauptpl. ein. verkehrstreib. Stadt Badens gelegene, hochrentable und besteigere.  
**Leoparden- und Gazellen-Deden**  
 zu verkaufen. 5409  
**Adolf Lindenlaub,**  
 Rühlenerstr., Kaiserstraße 191.

**Mehlgerei**  
 mit gutgebautem Getreidewagen unter 1000 Mk. dem jet. Verkaufer. Anzahl. ca. Mt. 800.—. Gefl. Anfragen unter Nr. 10902 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Baden-Baden. Geschäftshaus**  
 mit Laden u. Werkstätte, inmitten der Stadt gelegen, umständehalber billig zu verkaufen.  
 Zu erfragen unter Nr. 10454 in der Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Zu kaufen gesucht**  
 Gebrauchte Lokomobile, 50—150 H.P., suchen zu kaufen. **Gebrüder Bott, Lomberg, Rauenberg b. Wiesloch.**  
 Gebraucht. Kessel oder Triebwerk sofort zu kaufen gesucht. 2426a  
 Dienstadtstr. 7.

**Haus mit Laden**  
 sehr gut gehend, Bier, Butter, Gemüse, Konfektverhandlung  
**zu verkaufen**  
 über gegen letzten Landhaus zu vertauschen.  
 Offerten unter Nr. 4694 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Hausverkauf.**  
 Herrschaftliches Einfamilienhaus mit 10 Zimmern und Zubehör, Balkon, 2 Beranden und Garten, ist in schöner, ruhiger, sonniger Lage preiswert sofort zu verkaufen.  
 Off. unter Nr. 5432 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Villa-Verkauf.**  
 Am Borst Straßburg-Neuborf (Wienviertel) Villa mit Vorgarten, 7 Zimmern, Park, Wintergarten, alles elegant eingerichtet, neuzugleich preiswert zu verkaufen, durch beauftragte Wohnungs-Zentrale Straßburg i. El., Weitenstraße 7. 10045.3.3

**Schimmelgespann,**  
 9jährig, Stuten, 1,68 m groß, gut im Zug, für Solokier im Schwarm, mal oder Fabrikant passen, preiswert zu verkaufen, wegen Mangel an Platz. Näheres unter Nr. 10459 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

**Pferd**  
 Fuchsstute, 9 Jahre alt, geritten und gefahren und ein Jungpferd zu verkaufen.  
**Bernhardstraße 5.**

**Rappwallach,**  
 geritten u. gefahren, flottes, feuriger Gänger, fromm, mit schönem Abzeichen, steht zu verkaufen.  
 Näheres unter Nr. 10926 Schützenstraße 15.

**Alles Tafelklavier**  
 Schiedmayer, billig zu verkaufen. 10925.2.1  
 Näheres Bahnhofstr. 38, part.

**Pianino,**  
 Hebel & Kuchler, sehr wenig gespielt, wird äußerst billig abgegeben.  
**Seinrich Müller, Wilhelmstr. 4a.**

**Motorrad,**  
 gut erhalten, Banderer, 3/4 PS., neuzugleich sehr billig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 1—3 Uhr täglich. 101780  
 Eisenstraße 26, 11.

**Derren- und Damenrad,** bereits neu, mit Freilauf, werden billig verkauft. 10951  
**Widerstr. 28, Fahrrad-Verkauf.**

**Badeofen für Kohlenheizung**  
 mit ger. Wärme, sowie Damenrad zu verkaufen. 10927  
**Kriegstraße 73, 1.**

**Fahrrad**  
 zu verkaufen. 10871  
**Kaiserstr. 17, im Laden.**

**Starkes Herren-Fahrrad,** gut erhalten, für 40 Mk. abgegeben. 10850  
**Bürgerstraße 22, 1V.**

**Fahrrad**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Johns Vollwaschmaschine** Nr. 2, wenig gebraucht, ist umständehalber billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 10914 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Nähmaschine,** gut erh., zu 25 Mk. zu verkf. 10826  
**Rudolfstraße 23, Sib. part., r.**  
 Guterhaltener

**Schreibtisch**  
 billig zu verkaufen. 10905  
**Leiffingstraße 18, 11.**

**Antiker**  
 Bauernglaschrank, eingelegt, Zinneller, Leuchter, Goldschalen abzugeben. Umlandstr. 14, im Hof. 10877  
**Gebraucht. kl. Herd,** sehr gut erhalten.  
**Kademeistr. 28, Herdlager.**

Ein noch gut erh. **Kochherd** billig zu verkaufen. Zu erfragen 10941  
**Poststraße 12, 11.**  
 Zu verkaufen sehr gut erhalten: 1 Schreibbureau, 1 Bett, 1 Kleiderkasten, 1 Küchenschrank. 2.1  
**10888 Kaiser-Allee 41, part.**

**Wegen Wegzug**  
 2 geb. Bettstellen m. Matz, 2 Kleiderkränze, 1 Badtisch, 1 Nachttisch u. 54 Mk. sofort zu verkaufen. 10898  
**Steinstraße 12, IV.**

**Billig zu verkaufen:**  
 saubere, pol. Bettstelle, gut. Matz, Polst. neue Obermatr. 28 Mk., dal. 26 Mk., Sofa, neu bez. 18 Mk.  
**10894 Körnerstraße 30, IV. 11s.**

1 pol. Schrank, 1 Waschkommode mit weiß. Marm., 1 franz. Bett mit Matz u. Matz, 1 Nachttisch m. Marmorplatte, polierte Rohrstühle 2 weiße Marmorplatten billig zu verkaufen.  
**10916 Säbingerstraße 60, 11.**

1 polierter Schrank, 2 polierte Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Badtisch, wenig gebraucht, gut erhalten billig abzugeben.  
**10887 Reffenstraße 3, 3. Et., 11s.**

**Kinderwagen!**  
 Ein blauer Kastenwagen, gut erhalten, ist zu verkaufen für 12 Mk.  
**10816 Lahnstraße 20, 11. r.**

**Gut erhalt. Kinderliege- u. Sitzwagen**  
 mit Ridelgeißel billig zu verkaufen. 10930  
**Kaiserstr. 215, 5. Et., 1.**

**Gut erhalt. Kinderwagen, Petroleumkocher u. Handkoffer** billig abzugeben. Geißelstr. 3, 11. r. 10929

**Kinderwagen**  
 Bromadenwagen, sehr modern, wie neu, billig zu verkaufen. 10924.2.1  
**Angartenstr. 49, 1V.**

**Kinder-Weg- u. Sitzwagen**  
 gut erhalten, billig zu verkaufen. 10915  
**Angartenstraße 31, 11. 11s.**

**Kinderliegewagen**  
 billig zu verkaufen. 10870  
**Schützenstraße 52, 111.**

Ein noch wenig gebraucht. Liege- u. Sitzwagen ist zu verkaufen. 10866  
**Kantstraße 1, IV.**

Ein guterh., schon. Kinderliegewagen sowie ein eleg. fast neuer Kinderportwagen m. Dach zu verkaufen. Zu erfr. Auguststr. 14, 11.

Wenig getragenes, grünes Koffstuhm, 1 schwarzes Tuchjackett, 2 elegante Kleider, Gr. 42 u. 44, sowie 1 Damen-Wäsche sind sehr billig zu verkaufen.  
**Kornbumentstraße 1, IV, links.**

Fast neues, modernes, hellbraunes Klein billig zu verkaufen, sowie eiserne, schöner Humentisch. 10824  
**Odenstraße 5, 11. 11s.**

**Bereits neuer, schwarzer, Gebroch-Anzug**  
 schlank mitl. Figur . . . 25 Mk.  
 prächtige, schwarze Kommode 25 Mk.  
 sehr groß. Spiegel (Goldrahme) 20 Mk.  
 antike, H. Aquar.-Filder, antiker Spiegel, Niedermeier billig zu verkaufen. 10953  
**Leiffingstraße 33 im Hof.**

Ein noch **Sommerkleid** ist zu verkaufen. 10825  
**Amalienstraße 19, 3. Et.**

**Wolfskündin**  
 schön. Tier, 1 1/2 J. alt, bill. z. verkf. 10644  
**Kreuzstraße 16, partiere.**

**Zu verkaufen:**  
 zwei gelbe Truthühner 1911, sowie Braterei von schwarzen Kanarienvogeln.  
**10881 Kriegstraße 2, part.**

**Kanarienvogelchen**  
 u. prakt. Gedächtnis wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen. 10827  
**Rudolfstraße 19, IV., 11s.**



Johannes Müller über „das Leiden unter dem Leben“.

— Karlsruhe, 26. März. Den zweiten angekündigten Vortrag hielt Joh. Müller am Sonntagabend im Eintrachtssaal wieder vor einem sehr zahlreichen Publikum.

„Wir leiden unter dem Leben“, so führte er aus, „und zwar handelt es sich dabei nicht bloß um das einzelne Leid, das das Leben dem Menschen zufügt, sondern darum, daß wir durch das Leben nicht größer, sondern kleiner werden, daß wir unter dem Leben verflümmern, daß wir ihm nicht gewachsen sind und uns fortwährend in ihm verirren und verzehren, daß wir es nicht zu einer kraftvollen Neuschöpfung unser selbst bringen, sondern bloß zu erbärmlichem Stückwerk. Das ist unser Leiden unter dem Leben. Woher kommt das?“

Das Leben ist eine Wissenschaft und eine Kunst. Bloß über das Wissen vom Leben will ich heute sprechen. Die Menschheit ist in dem letzten Jahrhundert förmlich unter Wasser gesetzt worden mit Aufklärung und doch sind wir über das Wichtigste, über das Leben in einer Weise unweisend, daß wir uns entsetzen müssen. Die Gesetze des körperlichen Lebens kennen wir mehr oder weniger genau, weil sich hier jeder Schritt früher oder später äußerlich fühlbar und sichtbar macht, aber auf dem grenzenlosen Gebiet des Gemütslebens, besonders nach seiner geistig-ästhetischen Seite, sind wir gänzlich ununterrichtet. Und doch gibt es auch hier Naturgesetze, die man einhalten muß, wenn man nicht unter dem Leben leiden soll. Eine elementare Lebensstunde tut uns not, damit wir wissen, wie wir zu leben haben.

Dazu gehört vor allem, daß wir die richtige Stellung zum Leben einnehmen. Meist leben wir in einem instinktiven Gegensatz zu ihm, sind mißtrauisch, ängstlich ihm gegenüber und betrachten es als einen Feind, gegen den wir uns zu wehren haben. Als ob das Leben ein Krieg wäre! Das ist ganz falsch! Wir sind für das Leben da und das Leben für uns; wir sind auf einander angelegt und sollen uns an einander entwickeln. Deshalb dürfen wir das Leben mit seinen Höhen und Tiefen nicht verneinen, sondern müssen es mit Lust und Liebe bejahen und ergreifen, müssen Vertrauen zu ihm haben, Vertrauen zu uns, zu den Menschen, zu den Verhältnissen und Ereignissen, zu den Aufgaben, die uns gestellt werden. Wenn wir so zum Leben stehen, dann kommt es nicht zu den schmerzlichen Reibungen und Wunden, sondern zu einer idealen Gemeinschaft zwischen dem Einzelnen und seinem Leben. Es kommt gar nicht darauf an, daß einseitig aus uns starke Lebensäußerungen hervorbredeln, sondern darauf, daß wir in regem Wechselverhältnis mit dem Leben um uns stehen, daß wir das Leben außer uns zu einem Leben in uns werden lassen. Wenn wir uns mißtrauisch, ängstlich gegen das Leben verhalten, sind wir ganz außer Stand, es als Wirklichkeit zu erleben. Der Egoismus, mit dem wir uns gegen dasselbe verschließen, wendet sich dann gegen uns selber und es kommt statt zu einer Förderung, vielmehr zu einer Hemmung und Zerstörung unseres Lebens. Denn so oft wir das Leben (zum Beispiel durch Ärger über einen Unfall) verneinen, geben wir ihm Gewalt über uns und werden in unserem Innern erschüttert, so daß wir den Wirklichkeiten des Lebens nur um so weniger gerast zu werden vermögen.

Es ist nicht so, daß nur das, was das Lebensgefühl kühlt und den Sinnen wohltut, eine Förderung des Lebens ist. Im Gegenteil. Das Leben wird dadurch nur erschläft, ermüdet und verzehrt. Wahre Lebenskräfte und Schöpfung neuen Lebensgefühls erwacht nur aus der freudigen Bejahung des Lebens, des Schönen und Unangenehmen ebenso wie des Angenehmen und Leichten.

Das größte Verhängnis auf dem Weg hierzu ist unsere Beleidigung und Weichlichkeit, daß wir das Leben so tragisch nehmen und dadurch so schwer machen. Das Leben ist gar nicht schwer. Die Menschen machen es nur schwer durch ihre Gefühle, die ihnen, was sie vor sich sehen, als Ungeheuer vorzaubern. Wir werden z. B. die Kinder dadurch verborben, daß man ihre kleinen Unarten, die doch nichts als Unbedachtsamkeiten sind, so tragisch nimmt! Wir machen sie dadurch erst schuldig. Je leichter man ihre Unarten nimmt, desto schneller gehen sie auch weg. Das Verhängnis des Tragisch-Nehmens ist, daß wir uns damit unter die Dinge und Menschen stellen und ihnen nicht mehr überlegen sein können. Denn wir können sie dann nicht mehr in ihrer wahren Gestalt und ihrem wirklichen Ursprung erkennen; wir glauben Wirklichkeiten zu sehen, während es doch nur Phantome sind.

Deshalb müssen wir sachlich leben, so wie es das uns umbrabende Leben fordert, nicht sentimental, wie unsere Gefühle wollen, und nicht theoretisch, wie uns irgendwelche Gedankenkonstruktionen raten. Damit ist uns freilich ein schweres Stück von dem Problem Mensch aufgegeben, das wir lösen sollen. Nur wenn wir uns rücksichtslos in den Dienst des Nächsten stellen, kann es uns gelingen. Dazu gehört Selbstverleugnung. Ohne sie kann man nicht sachlich leben, weil man immer bloß sich selbst sieht und bewußt oder unbewußt sich selber meint, ohne sie sehen wir alle Dinge bloß subjektiv gebrochen und nie so wie sie wirklich sind, ohne sie leben wir mit Phantomen, während uns doch bloß die Auseinanderlegung mit der Wirklichkeit etwas nützen kann.

Wer keine Selbstverleugnung kennt und bewußt oder unbewußt im Egoismus befangen ist, der muß notwendig unter dem Leben leiden. Denn er erlebt nun die Menschen nur immer durch sein irreführendes, selbstsüchtiges Wollen hindurch, kommt dann natürlich zu einer Enttäuschung in die andere, da die Wirklichkeiten nicht zu seinen selbstgeschaffenen Phantomen stimmen, er wird mit Mißtrauen und Verbitterung erfüllt, kommt immer tiefer in die Verneinung und Verachtung des Lebens hinein, und schließlich verzieht sein Leben ganz,

da es ihm an Zufluch von außen fehlt und an der so notwendigen Reibung, durch die sich neues Leben entzündet. Woher kommt es, daß wir so wenig Menschen finden, die eine innere Entwicklung durchmachen? Weil die meisten Menschen Egoisten sind — oder richtiger: geworden sind; denn von Kind auf waren sie's nicht. Der Egoismus gehört nicht zur Art des Menschen, sondern zu seine Unarten. Mag er auch religiös oder moralisch noch so raffiniert verbrämt sein (zum Beispiel „Nur selig!“), mag er auch im Gewand des Altruismus auftreten, zum Beispiel bei solchen, die sich aus Ehrgeiz gern als Wohltäter feiern lassen, er bleibt doch Egoismus und ist als solcher rettungslos verloren. Nur die sich selbst ganz vergebende, hingebende Liebe findet das Leben. Wir dürfen auch gar nicht an uns denken, indem wir uns dem Nächsten hingeben, wir dürfen nichts aus uns machen, keine Verlässlichkeit oder kein Original sein wollen, — wir werden sonst bloß zur Karrikatur. Es muß alles ganz von selbst und unbewußt dem schöpferischen Kern in uns hervorquellen. Je mehr wir auf diese Weise die Wirklichkeiten des Lebens bejahen, uns hingebend und dann von ihnen wieder zurückempfangen, desto enger Fühlung gewinnen wir auch mit Gott, dem Geist, der stets bejaht. Er sieht hinter allen Dingen, und wir werden ihm dahinter finden, wenn wir eben die Dinge ergreifen wie sie sind.

Das alles sind keine Bewußtseinsfragen, die erkenntnistätig gelöst werden können, sondern Tatsachen, die erlebt und so als wahr empfunden werden müssen. Das Lesen und Anhören von Vorträgen darüber tut es nicht. Man muß es wagen, so zu handeln, dann tun sich die Geheimnisse des Lebens auf und werden in uns fruchtbar.

Dazu ist noch ein zweites zu beachten: Wir müssen selbständig sein wollen. Auf Selbständigkeit sind wir angelegt. Da in jedem Moment unseres Lebens immer bloß eines wahr und ursprünglich ist, so müssen wir stets belauschen, was uns, gerade uns das Leben in jedem Augenblick zu sagen hat, und dementsprechend selbständig handeln. Wir dürfen uns nicht beeinflussen lassen und auch selbst nicht beeinflussen wollen. Jeder muß unabhängig selbst werden und werden lassen. Deshalb habe ich keine Anhänger und schüttele sie alle von mir ab.

Das zweite ist: Was hatten in allen Dingen! Auf geistigem Gebiet ebenso wie auf körperlichem. Jedes Unmaß schadet. Wie viele Menschen zerreißen sich durch eingebildete Pflichten oder dadurch, daß sie sich „ausproben“. Oder wie viele leiden unter der Genußsucht, sei es sinnlicher oder geistig-ästhetischer! Während die Maßlosigkeit nervös und unsicher macht und in Abhängigkeit hinein führt, macht die Sparamkeit und Bedürfnislosigkeit auf körperlichem wie geistigem Gebiet gesund, stark und frei.

Nun versuchen Sie es! Interessieren Sie sich einmal für ihr Leben; es ist ja das Interessanteste, was es gibt. Sie werden es erleben, wie denn ihr Leben ganz anders wird und sie werden von Schritt zu Schritt dem wirklichen Leben näher kommen, dessen Herrlichkeit wir noch kaum ahnen.

Der badische Schwarzwaldverein.

B. Freiburg, 26. März. Auch im verflochtenen Jahre ist die Tätigkeit des Bad. Schwarzwaldvereins, der im Jahre 1911 sein 50 jähriges Jubiläum begehen wird, wieder äußerst rege gewesen. Die Mitgliederzahl ist von 11920 auf 12272 gestiegen. Die Zahl der Sektionen beläuft sich jetzt auf 72 gegen 70 im Jahre 1910. Die Jahresrechnung schließt in Einnahmen mit 32 187 Mark, in den Ausgaben mit 32 017 Mark. Das Vereinsvermögen beträgt jetzt rund 95 000 Mark. Darunter befinden sich 76 000 Mark, die für den Bau des neuen Felsbergturmes gesammelt worden sind; 80 000 Mark werden hierfür erforderlich sein. Die Ausführung dieses stolzen Bauwerkes ist nun endgültig der Firma Steiger in Freiburg übertragen worden, die mit dem Bau noch dieses Frühjahr, sobald es die Witterung erlaubt, beginnen wird. Man hofft den Turm im Späthjahr einweihen zu können. Der Turm wird neben seinem touristischen Zweck auch wissenschaftlichen Beobachtungen dienbar gemacht werden. Auf der obersten Plattform wird nämlich ein Beobachtungspfeiler zur Vornahme geodätischer Beobachtungen (Höhenmessungen) errichtet. Es wird dadurch einem Wunsch der Großh. Wasser- und Straßenbauverwaltung Rechnung getragen. Die für die Erbauung des Turmes eingelaufenen Angebote schwanken zwischen 74 000—118 000 Mark. Das Grundstück, auf welches der Turm zu stehen kommt, ist von der Gemeinde Todtnau dem Schwarzwaldverein unter Vorbehalt des Eigentumsrechts unentgeltlich überlassen worden. — Die Bearbeitung des Werkes „Pflanzenleben im Schwarzwald“ hat auch im letzten Jahre wieder Fortschritte gemacht. Die Mittel, die hierfür bis jetzt gesammelt sind, belaufen sich auf 12 345 Mark. Sowohl der textliche Teil wie die Zeichnungen und Bildertafeln haben eine bedeutende Vermehrung erfahren. — Die „Monatsblätter“ erforderten einen Aufwand von 7473 Mark. — Für das umfangreiche Kartenwerk hat der Verein seit 1893 insgesamt 100 000 Mark verausgabt; der dafür angelegte Fond bezifferte sich auf rund 5000 Mark. Im letzten Jahre ist die dritte Auflage von Blatt 1 (Karlsruhe-Pforzheim) erschienen. Dieses Blatt enthält neu die Höhenwege 1 — Pforzheim-Langenbrand — und 2 — Pforzheim-Döbel, ferner die Zugangslinien, die Vergrößerung von Karlsruhe mit dem Rheinhafen, neue Wege im Durlacher Wald, im Albtalgebiet und in der Umgebung von Pforzheim.

Bezüglich des Verkehrswezens hat sich der Hauptausschuß der Eingabe des Landesvereins zurhebung des Fremdenverkehrs wegen Einführung von Sonntagstarren angeschloffen. Diese Sonntagstarren, die im Elßah eingeführt sind, werden als ein großer Vorteil für die Touristen betrachtet und würden auf den Touristenverkehr sicher günstig einwirken.

Zur weiteren Erschließung der Ischamberhöhe bei Riedmatt ist die elektrische Beleuchtung dieser Höhe geplant. Die Erschließung dieser Höhe erfordert bisher 3000 Mark. Weiter beschäftigt sich der Hauptausschuß mit der Schaffung und Anregung von sogenannten Autoschuhwegen (die Sektion Forbach hat bereits einen solchen Autoschuhweg geschaffen, wofür der Verein 309 Mark zu den Kosten beisteuerte), dann mit der Herstellung von Quellen, Anbringung und Schutz von Wegmarkierungen, Förderung des Winterports usw. — Für Weganlagen, Verbesserungen usw. hat der Verein mit den Sektionen im letzten Jahre 75 000 Mark aufgewendet (i. B. 74 000 Mark), davon entfallen 43 000 Mark auf die Sektionen, 32 000 Mark auf den Hauptausschuß. — Zur Vornahme verschiedener Arbeiten erhielten vom Hauptausschuß folgende Sektionen Zuschüsse: Schönau 690 Mark, Forbach 300 Mark, Elßah 300 Mark, Wolfach 80 Mark, Furtwangen 100 Mark, Götzwil 100 Mark, Schaffhausen 200 Mark, Säckingen 300 Mark, Neustadt 60 Mark, Bad. Rheinfelden 500 Mark. Unternehmungen mit Unterstützung des Hauptausschusses führten aus die Sektionen Todtnau, St. Blasien, Bühlertal, St. Märgen, Götzwil, Achern, Zell a. H., Schiltach, Bad. Rheinfelden, Gernsbach, Wolfach, Schopfheim. Verbesserungen an bereits bestehenden Wegen unternahmen 42 Sektionen. Selbständige Arbeiten führten aus die Sektionen Albrunn, Baden-Baden, Bad. Rheinfelden, Bönndorf, Freiburg, Gengenbach, Hegau, Kaiserstuhl, Karlsruhe, Kandell, Lahr, Lörrach, Mannheim-Ludwigshafen, Neustadt, St. Blasien, Seelbach, Willingen, Zell a. H. Zum Bau der Belgenstraße hat der Hauptausschuß der Sektion Schönau bisher 12 000 Mark beigesteuert. Die Kosten sind nun alle gedeckt.

Schließlich seien noch die 6 größten Sektionen genannt; es sind dies Freiburg mit 1691, Karlsruhe 1574, Baden-Baden 655, Lörrach 618, Mannheim-Ludwigshafen 460, Pforzheim 412 Mitglieder. Die kleinste Mitgliederzahl (24) hat die Sektion Uelchingen aufzuweisen. Zum Anwaschen bestimmte Fonds sind angelegt: für den Staufenkopfturn 706 Mark, Brandenkopfturn 300 Mark, Steinfirkturm (Gengenbach) 3456 Mark, Felsbergfond 1711 Mark. Die Hauptausschuhung findet am 14. April zu Freiburg statt.

Sport-Nachrichten.

Baden-Baden, 26. März. Die Rennkampagne hat schon allenthalben begonnen und ist namentlich bei unseren Nachbarn jenseits der Bogen in vollen Gange, so in Paris-Maisons-Laffitte und Autent. Man darf die dortigen Kämpfe nicht aus den Augen lassen, weil man die Leistungen der in Hiesigkeit engagierten französischen Konkurrenten beim späteren Zusammenreffen mit den unserigen richtig bewerten. In Maisons-Laffitte gewann Monj. Ballis Kire aus Laumes, der im diesjährigen Großen Preis von Baden genannt ist, die Hauptentscheidung des Tages, den Prix De Saint Pair du Mont (15 000 Frcs.), in einem Siebenerfeld sehr sicher. Der den Hiesiger Behagern nicht unbekannt 3 jährige F. H. Médaille des Monj. M. Lagard (im Vorjahre unplatziert im Zukunfts-Rennen und dritter im Oppenheim Memorial) holte sich eine 5000 Frcs.-Konkurrenz in einem leichten Steg gegen 10 Altersgenossen. Médaille ist in diesjährigen und nächstjährigen Großen Preis von Baden Konkurrenzberechtigt. Zu Le Trambly überraschte durch ihren leichten Sieg über die Favoritin Wagrard II. die 3 jährige Capellepoyette des Monj. Jean Stern, welche im diesjährigen Fürstberg-Memorial und im nächstjährigen Großen Preis von Baden Engagements befißt. Le Sophi, der zweite hinter Badajoz im vorigen Großen Preis von Baden, schlug im Prix du Casino Municipal zu Nizza acht Gegner glatt weg.

Berlin, 26. März. (Privat.) Das preussische Kultusministerium hat soeben dem Olympia-Fonds der Deutschen Sport-Behörde für Athletik einen Zuschuß von 1000 Mark bewilligt. Damit beläuft sich die Zuwendung des preussischen Kultus-Ministeriums für die Olympischen Spiele überhaupt auf 7000 Mark, nachdem dem Reichs-Ausschuß 3000 Mark und der Deutschen Turnerschaft weitere 3000 Mk. bereits gestiftet worden sind. Die Haltung des preussischen Kultus-Ministeriums wird in Sportkreisen lebhaft begrüßt. Es ist nur zu hoffen, daß die Ministerien der anderen Bundesstaaten gleichfalls für diese wichtige Vertretung Deutschlands in Stockholm etwas erübrigen können. Der Spezialfond der Deutschen Sport-Behörde für Athletik soll die Kosten bestreiten, die aus der Vorbereitung für die Spiele und den nötigen Reisen innerhalb Deutschlands und den besonderen Unterstützungen der Sportsleute durch eigenen Masseur usw. erwachsen. Die von der Sportbehörde ausgelegte Sammlung hat bisher einschließlich dieser Stiftung des Kultus-Ministeriums 3700 Mark ergeben, jedoch noch ungefähr 2000 Mark zu bedien sind.

Nr. 19 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnräume, Ladenlokale, Bureau, Geschäftsräume und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireuegeschäften auf.

Natürliche Kinderernährung — die vornehmste Mutterpflicht!



Wir wissen durch die dankenswerte Aufklärungsarbeit der Aerzte und Volkshygieniker, dass es keinen wirklich gleichwertigen Ersatz für Muttermilch gibt.

Darum weisen die Statistiken für die Flaschenkinder eine ungefähr fünffache Sterblichkeit gegenüber den gestillten nach. Ebenso sind mit Kuhmilch aufgezogene Personen in den späteren Lebensjahren weit weniger widerstandsfähig als natürlich ernährte.

Es gibt jedoch viele Frauen, die ihre schönste Mutterpflicht gern erfüllen möchten, sich aber infolge allgemeiner Schwäche, Blutarmut, Magerkeit usw. nicht dazu imstande glauben.

In solchen Fällen kann man durch Hebung des Kräftezustandes meist das gewünschte Ziel erreichen. Erfahrene Frauenärzte verordnen als

Man verlange die Somatose in der nächsten Apotheke oder Drogerie. Entweder flüssig, „süß“ oder „herb“ in Originalflaschen zu M. 2,50, oder in geschmackfreier Pulverform. Von dieser sind Dosen zu M. 1,40, M. 2,60, M. 5,—, M. 12,— erhältlich. Für längeren Gebrauch sind die grossen Packungen der Pulverform als etwas vorteilhafter zu empfehlen.

hierzu besonders geeignetes Kräftigungsmittel mit Vorliebe die Somatose. Die Somatose wirkt nicht allein indirekt durch Verbesserung der gesamten Ernährung, sondern die in ihr enthaltenen Albumosen erhöhen direkt die Stillfähigkeit. Eine ganze Reihe ärztlicher Autoritäten empfehlen deshalb, mit dem Gebrauch der Somatose schon einige Wochen vor der Geburt zu beginnen. Dadurch konnten sogar Mütter selbst nähren, die es bei früheren Kindern nicht vermochten. Die Somatose befreit auch rasch von Erschöpfungszuständen, die nach der Geburt oft eintreten. — Leicht erklärlich, dass sie wegen dieser eigenartigen Doppelwirkung oft „das ideale Kräftigungsmittel für Frauen“ genannt wird.

Somatose



# Chocolade Cie Francaise-Schaal

„Mascolle“ Iondant, „Vogesia“ mit Milch

STRASSBURG i. Els.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fabriken mit Wasserkraft, an der Martinsbrücke.

**Bekanntmachung.**  
Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zur Fortsetzung der Beratung des Gemeindevoranschlags für morgen Donnerstag, den 28. März d. Js., nachm. 3 Uhr, in den großen Rathsaussaal ergeben eingeladen.  
Als weiterer Gegenstand wird auf die Tagesordnung gesetzt: Genehmigung eines Kostenbeitrags an das Kartell der südwestdeutschen Luftfahrvereine für den diesjährigen Ueberlandflug. Karlsruhe, den 27. März 1912.  
Der Oberbürgermeister:  
Siegfried Loder.

**Bad. Leib-Grenadier-Verein**  
Karlsruhe, e. V.  
Unser verehrtes Mitglied, Herr Kamerad  
**Philipp Dill**  
Kaufmann, Durlach,  
wurde uns durch den Tod entzissen.  
Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 28. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, in Karlsruhe statt.  
Zahlreiche Beteiligung Ehrenfache.  
Karlsruhe, den 27. März 1912. 5472  
Der Verwaltungsrat.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter  
**Frau Luise Schweitzer**  
geb. Lüttin  
gestern mittag 1/1 Uhr, nach langem, schweren Leiden, öfters gestärkt mit den hl. Sterbesakramenten, im 64. Lebensjahre sanft entschlafen ist. B10923  
Um stilles Beileid bittet  
Im Namen  
der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Dr. phil. Hermann Schweitzer,**  
Museumsdirektor.  
Karlsruhe, Aachen, den 27. März 1912.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 Uhr statt.  
Trauerhaus: Winterstrasse 29, St. Josephhaus.

**Trauer-Hüte**  
in größter Auswahl bei  
**L. Ph. Wilhelm,**  
Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstrasse 205.  
Kabatt-Spar-Verein. 944.12.12

**Auf zur Pfirsich-Blüte**  
nach dem Vogelsang Ettlingen.

**Unterricht in**  
**Maschinenschreiben**  
nach bewährter 10 Finger-Methode erlernen 5415  
**Riedel & Con., Adlersstrasse 4.**  
Generalvertretung der Kranz-Schreibmaschinen  
Einstritt jederzeit. Anfertigung schriftl. Arbeiten.

**Damen** finden diskrete Aufnahme und sorgfältige Pflege im Privat-Entbindungshaus von 1540a.10.3  
**Frau Müller, Hebamme, Strassburg i. C., Helenengasse 16.**

**Berichtigung.**  
In unserer heute mittag erschienenen Annonce muss es heissen:  
1/2 **Pid.-Dose Erdbeeren 88 Pig.**  
5477 **Herm. Schmoller & Cie.**

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Frau, Mutter und Großmutter B10872  
**Lydia Haas**  
sagen aufrichtigen Dank  
**Johann Haas, Gärtner und Familie.**  
Karlsruhe, d. 27. März 1912.

**Stadt. Vierordtbad**  
**Heissluft- und Dampfäder**  
(irische, römische und russische Dampfäder), 765  
**Elektrische Lichtäder**  
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.“  
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 8-12 Uhr.“

**la Speisekartoffel**  
Mk. 4.30 p. Ztr.  
**la Saatkartoffel**  
Mk. 15.70 p. Ztr.  
**Schweinezucht- und Mast-Anstalt, Ettlingen** 2203a  
en gros en detail  
Bulacherstrasse 63. Telephon 35.  
**Garantiert reiner Zannenhonig**  
zu verkaufen à Ztr. 82 M. B10896  
**W. Vollmer, Morbgeschäff, Rollenbad, Post Kaslach, Baden.**

**Grane Haare.**  
Es gibt nichts Einfacheres als Dr. Kuhns Russöl 1.20 und 99. Farbe - Pomade Putin Nr. 2. - 1. - von Franz Stubb, Strassen-Karl, Nürnberg.  
Dier: Internat. Apoth. Kaiserstr. 80, D. Bieler, Kart., Kaiserstr. 223. 799a

**Jughund!**  
Ein guter Jughund wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten an Joh. Reuß, Grünwinkel, Milchhandlung. B10718  
**Wer Häuser, Villen, Fabriken, Hotels u. s. w. kaufen oder sich an guten Sachen beteiligen will, wird kostenlos bedient von** 1838a.20.9  
**Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.**

**Hotel.**  
In Mainz, Bahnhofstrasse, altrenommiertes, vornehmes Haus mit 100 Betten und bedeutendem Umsatz nur Verhältnisse halber billigst veräußert. Zur Lebensnahme sind ca. 50000 M. erforderlich. Offert. unter Nr. B10958 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Beabsichtige meine in Neustadt (Schwarzwald) i. vorzähl. Zustand befindlichen**  
**Wohn- und Geschäftshäuser**  
zu verkaufen. Offerten unter Nr. B10895 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Tüchtige Reise-Vertreter**  
bei höchsten Provisionsföhen und promptester Auszahlung zum Verfaufe von  
**Waren- und Autofoep-Automaten, automatische Personenwagen etc.**  
sofort von erffolgreicher Firma geincht. Ausföhrliche Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit befördern unter **R. 297 Haasenstein & Vogler, Dresden.** 2437a.3.1

**Vertreter u. Händler**  
gesucht. Hoher Verdienst. Anfragen an **A. Chr. Diessl, Alt.-Gef., München C. I.** 2435a

**Damen und Herren**  
die beabsichtigen ihren **Beruf zu ändern**  
finden bei einer der größten Versicherungs-Gesellschaften nach kurzer Probetätigkeit, je nach Qualifikation, Anstellung als Vertreter, Inspektor oder General-Agent. Offerten unter „**Strebiam**“ Nr. 2257a an die Expedition der „Badischen Presse.“ 3.2

**Verkäuferin-Lehrstelle.**  
Ein braves Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen, findet eine Lehrstelle und später dauernde Anstellung bei **J. Wilhelm Doering, Ritterstrasse.** 5325

**Tücht. selbständ. Hobbildhauer**  
im Modellieren bewandert, per sofort gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen an **Hofmöbelfabrik A. Dietler, Freiburg i. B.** 2413a

**Wir suchen zum Eintritt per sofort eventl. 1. April**  
**tücht. Bucharbeiterin**  
für mittel und feinen Genre.  
Vorstellung: von 11-12 1/2 Uhr vormittags 5442 „ 7-8 „ abends.  
**Herm. Schmoller & Co.**

**Silber-Sauerkraut,**  
einige Ztr. billig abzugeben. 3.1  
**B10899 Klamprichter, IS. part.**  
**Kinderklappwagen,** sehr gut erhalten, fast neu, für 10 M. zu verk. B10958  
**Ludwig-Wilhelmstr. 7, 4. St. 1.**

**Stellen-Angebote.**  
**50** wöchentlich Gehalt od. h. Prov. ohne Risiko, mit geringer Mühe für jederm. d. Betrieb mein. erffllt. Zves. Neuheit. u. Patentart. Verlang. Sie fot. gratis Ausf. der Karte. 2436a  
**G. Pötters, Düsselbort 93.**

**Fakturist,**  
jüngere, durchaus selbstständig arbeitend, Kolonial- oder Drogebranche bevorz. geincht. Offerten unter Nr. 2372a an die Expedition der „Badischen Presse.“ 3.2

**Incasso**  
für Karlsruhe per sofort zu vergeben. Skaution ist erforderlich. Offert. unter Nr. B10858 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 3.1

**Bei der Industrie**  
gut eingeföhrter, fleißiger **Vertreter**  
von Fabrik der technischen Branche gegen hohe Provision geincht. 2417a  
Geff. Offerten sub F. L. M. 832 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**Tüchtige Reisende**  
auch Frauen, finden stets sicheren, lohnenden Verdienst bei eingeföhrter, reiner, Rührer, Rührerstrasse 7. B10900

**Existenz**  
Viel Geld verdienen Reisende und Agenten durch Verkauf unserer vielbegohnten Arztl. empf. Spez. Kamelhaut-Decken und Unterzeug, Gesundheits-Trikotagen - Leibwäsch etc. an Private zu regulären Preisen. Für jedermann (auch für Damen) glänze. Nebenverdienst u. 3000 Mk. u. mehr im Jahr. Off. an Wäsche-fabrik Rinneberg & Co., Halle a. S.

**50** wöchentlich Gehalt od. h. Prov. ohne Risiko, mit geringer Mühe für jederm. d. Betrieb mein. erffllt. Zves. Neuheit. u. Patentart. Verlang. Sie fot. gratis Ausf. der Karte. 2436a  
**G. Pötters, Düsselbort 93.**

**Kaufmännischer Verein**  
für weibl. Angestellte & B. Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Amalienstrasse 14 b. 2. Stod.  
**Stellen finden:**  
Stenotypistinnen, Buchhalterinnen, Verkäuferinnen nach hier und auswärts: 2436a  
**Stellen suchen:**  
Büro-Anfängerinnen, Kassierinnen, Verkäuferinnen der Kolonial- und Haushaltungsbranche u. Filialleiterinnen für hier u. s. w. 2436a  
Sprechzeit von 11-1 Uhr. 4584

**Fräulein**  
für Requisitionen gesucht. Näheres unter Nr. 5439 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Als Verkäuferin**  
findet Fräulein aus guter Familie in feinem Luxusgeschäft per 1. April od. später angenehme Stelle. Offerten unter Nr. 5479 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Energische Damen**  
bietet sich einträglische und unabhängige Reisetätigkeit. Einwandfreie Beandl. nur Frauenpublikum. Schriftl. Meldungen sub B10907 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Fräulein**  
für im Maschinenzeichnen und Stenographie auf 1. April gesucht. Vorstellung oder Meldung am Montag den 1. April. 5438  
**Johannes Haag A.-G.**  
Dübeldstrasse 44.

**Agent gef.**  
a. Cigarren-Verk. a. Birtie u. Bergalt. evtl. M. 300.- monatl. 2579  
**H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

**Damen**  
an allen Orten, die zu Hause häufig gutlohnende, einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an **Mario Koneberg, Stadereidersland, Rempfen i. Algan 32.** Besondere Kenntnisse nicht nötig. Näb. mit Post. gep. 40.3 i. Marken. 9412a

**Tücht. Dreher**  
für dauernd gesucht. Guter Verdienst. 2410a  
**Göbldner-Motoren-Gesellschaft, Mchaffensburg.**  
**Tüchtiger Drehermeister**  
gesucht

**absolut erffolgreiche Kraft,** die nachweislich befähigt ist, die Dreherei einer großen Fabrik der Maschinen- und Fahrzeugindustrie selbstständig zu leiten und unter Leitung auch den Direktor zu vertreten.  
Geff. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, d. Lebensalters nebst Zeugnisse von Zeugnisabschritten unter Nr. 2432a an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Heizungs-Monteur,**  
welcher auch mit d. sanitären Install. bewandert u. langjähr. Zeugnisse besitzt, für dauernd geincht. Näheres unter Chiffre **G. 1094 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5478

**Schlosser,**  
welcher mit Dieselmotor umzugehen versteht, per fot. für dauernd geincht. 2411a  
Offerten u. Lohnansprüche, wofür an **Firma Haus Stephan, Dolmetschfabrik, Ruppertsheim.**

**Blechner und Installateur**  
ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit bei **Jos. Meess, Erbrinsgürt. 29.**  
**Wagner-Gesuch!**  
Ein tüchtiger Wagner, auch auf Karofflerie eingearbeitet und ein **kräftiger Lehrling** sofort geincht. B10729  
**J. Spigaden, Wagenbauer, Karlsruhe, Kriegerstr. 14.**

**Hafner**  
zum sofortigen Eintritt geincht für Drehtischen u. Reparatur. B10748  
**Christian Siegel, Hafnermeister, Mademichstrasse 34.**  
Zur Bedienung einer Saugmaschinenanlage, Dynamo, sowie Batterie einen

**tüchtig. Maschinisten**  
in dauernde Stellung sofort geincht.  
Angebot mit Zeugnisse u. Lohnanspruch unter Nr. 2433a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

**Zum bald. Eintritt**  
spätest. 1. April. 1-2 junge Leute geincht, die nach Ausbildung als **Bademeister und Massieur** Anstellung erhalten. Lehrort **Sanitas, Freiburg, Brg.** B10250

**Zapfer**  
per sofort geincht. Jahresstelle. Nur tüchtige, ledige und nichterne junge Leute wollen sich melden.  
**Hotel-Restaurant Friedrichshof, Karlsruhe.**  
Dabei wird auch ein intellig. braver und geincher Junge als **Kellnerlehrling** angenommen. 5323.2.3  
Ein kräftiger, fleißiger **Suhrknecht**  
kann sofort eintreten bei 2434a.3.1  
**Adam Ritterhöfer, Güterbehalter in Durlach, Lammitz 16.**



# Sinner Biere sind vorzügliche Qualitäten. :: ::

hell und dunkel

1177a

**2 Malergehilfen**  
Sinnen sofort eintreten bei **Karl Sauter**, Maler und Dekorierer, **Schiltach**.

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung kann sogleich oder später unter günstigen Bedingungen eintreten.  
**Otto Fischer**, Großherzoglicher Hoflieferant, **Beiten** und **Wälsche**, Ausstattungs-Geschäft, **Kaiserstr. 130**, Telefon 370.

Ein intelligenter, der Schule entlassener junger Mann, der Lust hat, sich als Anwaltsgehilfe auszubilden, kann als

**Lehrling**  
in ein Rechtsanwaltsbüro im Juli d. Js. eintreten. Kost und Wohnung frei. Kein Lehrgeld. Offerten unter Nr. 2427a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Lehrling**  
für hier, kaufm. Bureau geg. sof. Vergütung gesucht.  
Bewerbungen unter Nr. 210803 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Lehrling gesucht**  
zur Ausbildung als Laborant in chemisch. Spezialitäten-Laborator. der Othm. Fab. Kronenstr. 18, p. Stb., mittags ab 3-5. 210863

**Ein Stellenerlehrling**  
Eben achtbarer Eltern, wird unter günstigen Bedingungen zum bald. Eintritt gesucht. **Nb. 5453.2.1**

**Hotel Goldener Karpen.**  
Als Anhangsstelle findet (sauberes, zuverlässiges) Mädchen bei kleiner Familie leichte Hausarbeit. **210950 Kornblumenstr. 1, IV, L.**

**Maler-Lehrling.**  
Auf Othm. kann ein Lehrling unter günstigen Bedingungen in die Lehre eintreten. **210931, 3.1. Albert Weber**, Malermeister, Erste süddeutsche Malerschule, **Karl-Wilhelmstr. 12.**

**Glaser-Lehrling.**  
Stärklicher Junge, welcher die Glaserei gründlich erlernen will, findet Verhältnisse bei **5186.3.3 Ferdinand Lang**, Glasermeister, **Waldenstr. 27.**

**Einj. evang. Fräulein,** welches Erfahrung in der Kinderpflege hat und etwas Schneiderin kann, zu fünfjährigem Kinde sofort gesucht.  
Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Nr. 2412a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Licht. Restaurationsköchin** gesucht auf 1. April.  
Offerten unter Nr. 210463 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Mädchen gesucht.**  
Per sofort oder 1. April suche zuverlässiges Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten verrichtet und lochen kann bei hohem Lohn. **5014\* Ndb. Kriegerstr. 30, 2. St.**

**Ein tüchtiges Mädchen,** welches in allen Arbeiten des Haushalts erfahren ist und etwas lochen kann, wird auf 1. April gesucht. Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Kornblumenstr. 13, I.**

**Ein tücht. Mädchen,** das gut bürgerlich lochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird gegen guten Lohn auf 1. April nach Worms gesucht zu kleiner Familie. Zweites Mädchen vorhanden. Reise wird bezügl. Zeugnisse erforderlich. Näheres **5816.2.2 Kriegerstr. 26, 2 Treppen.**

**Mädchen-Gesuch!**  
Ein fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. April gesucht. **Ndb. bei Weidemann**, Durlacherstr. 26. **210720**

**Tüchtiges Alleinmädchen** welches bürgerlich lochen kann und die Hausarbeit verrichten kann, wird auf 1. April gesucht. **Guter Lohn, Zeugnisse erforderlich.** **210928 Douglasstr. 24, 4. Stod.**

Auf 1. April wird ein braves **Mädchen** gesucht, das bürgerlich lochen und alle Hausarbeit verrichten kann. **Gute dauernde Stelle.** **5444 Durlacherstr. 124, 1. Stod.**

Auf 15. April suche ein fleißiges **Mädchen** für H. Haushalt.

Zu erfragen unter Nr. 5476 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Ein braves, fleißig. Mädchen** wird auf 15. April gesucht. **Zu erfragen i. Lab. Wilhelmstr. 53.**

**Tüchtiges Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht. **Zu erfragen 5270.2.2 Nollstr. 3, part.**

**Einfaches Mädchen,** das selbständig bürgerlich lochen kann, wird in kleine Familie (2 Pers.) sofort oder auf 1. April gesucht. **210830 Durlacherstr. 10, II.**

Ein tüchtig. Mädchen wird für alle Hausarbeit auf 1. April gesucht. **Part. 7, III.** **210831**

Sucht ein jungeres, ehrliches **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. **Frau Genter**, Wielandstr. 18, I. **210805**

Auf 15. April wird ein einfaches, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten gesucht. **210742 Durlacherstr. 65, III.**

Gesucht wird per sofort ein **Mädchen**, welches Nähen und Bügeln kann, bei gutem Lohn. **210876 Durlacherstr. 18, II.**

Als Anhangsstelle findet (sauberes, zuverlässiges) Mädchen bei kleiner Familie leichte Hausarbeit. **210950 Kornblumenstr. 1, IV, L.**

Besseres, junges **Mädchen**, das etwas nähen kann, wird für die Nachmittagstunden zu 2 gräß. Kindern sofort gesucht. **Verzogen wird Fräulein, das schon ähnliche Stelle befehlt hatte.** **210847 Durlacherstr. 17, III.**

**Laufmädchen** per 1. April gesucht. **210882 Kaiserstr. 112, 1 Trepp.**

**Hilfsarbeiterinnen** sucht für dauernd **5279.2.2 Dampfwaschanstalt Schorpp**, Weidenstr. 29 b.

**Büglerin** f. Hemden sofort **210847 Küster**, Waldstr. 11, Stb.

**Dorarbeiterinnen.** Selbständige Arbeiterinnen mit mehrjähriger Praxis gesucht. **210883 Emmy Schoch**, Durlacherstr. 12.

**Modes!** Noch eine tüchtige erste Arbeiterin sucht auf sofort **210913 R. Herz**, Kaiserstr. 100.

**I. Rockarbeiterin** sowie **Quararbeiterinnen** bei guter Vergütung für sofort od. später gesucht. **2418a N. Vonden**, feine Damenkonfektion, **Suttagart, 56 Königstr. 56.**

**Lehrmädchen** für Damenkleiderei sof. gesucht. **210890 Steinstr. 12, IV.**

**Stellen-Gesuche.** **Tüchtiger Kommis** sucht per sofort **Aushilfspositionen** für Lager oder Expedition, gleich welcher Branche. **Offerten unter Nr. 210303 an die Expedition der „Badischen Presse“** erbeten. **3.3**

**Junger Mann,** anfangs der 30er, im Baden und Expedition gut bewandert, sucht sofort oder später Stelle, derselbe wäre in besserem Arbeiterhaus und verheiratet. **Näheres an der Post, Stadthaus, zuletzt in der Schweiz.**  
Offerten unter Nr. 210861 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Lagerist,** 18 J. a., sucht p. 1. April od. spät. Stellung als Lagerist od. Verl., allw. w. d. Brande. **Off. u. 210906 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb.

**Küchen-Chef,** sehr selbständig, sucht Stellung. **Nimmt auch Aushilfe an.**  
Offerten unter Nr. 210804 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**20 Mark** demjenigen, der mir eine Stelle als **Chauffeur** verschafft. **Offert. unt. 210903 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb.

**Verh. Mann, 33 J. a., mit Sauggas-Motor** gut vertraut **sucht Stellung.**

Offerten unter Nr. 210893 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Intellig. junger Portier** sucht Stellung als **Portier, Hausm., Lagerist, Bäcker, Metzger, Säger** oder dergl. **Andere Stellen sind ebenfalls angenommen.** **Guter Lohn.** **Offerten unter Nr. 210921 an die Expedition der „Bad. Presse“** erbeten.

**Verheirateter Mann** sucht **Vertrauensstelle als Kassierer, Hausdiener, Nachtwächter** oder dergl. **sofort oder später.**  
Offerten unter Nr. 210766 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Maschinenschreiberin** u. **Stenogr.**, 17 J. a., die sehr reich schreibt und auf versch. Systemen eingeweiht ist, zur Zeit auf einem Rechtsanwaltsbüro, sucht sich zu verändern. **Offerten unt. Nr. 210549 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb.

**Für Konditorei und Café:** **Junge Fräul.,** von angeneh. Ausseh., sucht Anfangsstelle in Konditorei u. Café, möglichst Familienanschluss. **Karlsruhe kommt nicht in Betracht.** **Off. unt. Nr. 210785 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb.

**Fräul.,** das als leitende Kraft längere Zeit in einem Atelier tätig war, sucht sich als **210788**

**Hauschneiderin** hier einzufahren. **Zu erfragen Kaiserhofstr. 31, 2. Stod.** **2.2**

**Fräulein,** gut französisch sprechend, versteht im Abheben und Abändern von Blouen und Röden, sucht Stellung. **Offerten erbeten unter Nr. 210678 an die Expedition der „Bad. Presse“**

**Einf., geb. Fräulein, 37 Jahre,** mit g. Zeug. über Führung eines f. Saub., sowie Kranenst. **sucht Stellung als** **2.1**

**Haushälterin** zu Dame od. Herrn. **Eintr. jetzt o. später.** **Angebot unter Nr. 210681 an die Expedition der „Badischen Presse“** zur Weiterbeförderung erb.

**Gewandte Wirtschafterin** tüchtige Köchin, mit guten Empf., sucht Stell. in großem Betrieb. **Off. unt. C. 212 an das Tageblatt Heidelberg.** **210867**

**Ehrliches, fleißiges Mädchen,** 22 Jahre alt, sucht bis 1. April Stelle, am liebsten bei kinderl. Ehepaar, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, die ganze Hausführung zu erl.; es wird wenig an hoh. Lohn als auf gute Behandlg. gesehen. **Gute Zeugnisse vorhanden.** **Zu erfr. Gartenstr. 2, 1 Tr.** **210815**

**Besseres J. Mädchen** sucht angenehme Stelle in H. Haushalt. **210781 Umlandstr. 11, II., r.**

**Vermietungen.** **Schöne helle Räume,** circa 230 qm, in welchen seit Jahren ein ein großes Geschäft betrieben wurde, zusammen od. getrennt zu vermieten. **210692 Kronenstr. 34.**

**Große, helle Werkstatt** mit Wasser, elektr. Licht u. Kraftanschluß, per 1. April oder später an ruhigen Gewerbebetrieb billig zu vermieten. **Näheres an der Post bei Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.** **5288**

**Schöne geräumige Werkstätte** Kaiserstr. Nr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. **Näheres bei J. Ettlinger & Wormser, Durlacherstr. 7/9.** **2427\***

**Werkstätte** eine geräumige, auch als Lager-raum, auf 1. April oder später zu vermieten. **210937 Eisenbahnstr. 13.**

**Eisenbahnstr. 18 ist ein großer Keller u. Schopf** auf 1. April zu vermieten. **Näheres beim Eigentümer, 4. Stod. oder Kaiserstr. 209, Baden, Hs.** **1407\***

**6 Zimmer-Wohnung** in der Marktstr. mit 2 Balkonen, Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. **2198\* Näheres Herrenstr. 52, III.**

**5 Zimmer-Wohnung** nebst Küche, Speisek., Bad, 2 Mans., 2 Kellerabteil., in part. auf 1. April od. später zu verm. **Cost. Gartenamt. Diese Wohn. eign. sich auch als Büro.** **5267.10.2 Ndb. Kriegerstr. 109, part.**

**4 Zimmer-Wohnung** mit Bad und Balkon, freie Lage, ohne Vis-a-Vis, Schülerstr. 48 zu verm. per 1. April. **210812**

**Wegen Verziehung** ist Kaiserstr. 100 schöne Dreizimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. **Ndb. part., links.** **210897**

**3 Zimmer-Wohnung, Poststr. 27, 2. Stod.,** auf 1. April zu verm. **Ndb. im Laden oder Umlandstr. 10, II.** **28143**

**Karlstr. 100** ist in ruhige, 3 Zimmer-Wohnung mit geschl. Veranda, Manjard., Anteil an Backstube u. Trockenpfeiler auf 1. Juli zu vermieten. **Näheres parterre, links.** **210676**

**Wohnung zu vermieten.** **Nußstr. 23, Hinterh., 1. St.,** ist eine 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. **Näheres Geora-Friedrichstr. 11, 1. Stod.** **5470\***

**Schönes Manjardenzimmer** mit Küche Leopoldstr. zu vermieten. **210802 Ndb. Schülerstr. 48.**

**Durlacherstr. 2** ist im 2. Stod. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Juli an kleine Fam. zu verm. **Ndb. das. 1. St.**

**Durlacherstr. 5** schöne Doppelzimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. **210707 Ndb. das. 2. St. u. Karlstr. 94, p.**

**Douglasstr. 2, h. d. Stefanenstr.,** in H. geschl. Friedhof, ist Manjard. Wohnung 3 Zim., Küche, Keller an ruhige Pers. auf 1. April zu verm. **Ndb. 2. Stod.** **210922**

**Essenweinstraße 24** ist im 4. Stod. eine 3 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. **210919 Ndb. 1. Stod. daselbst.**

**Gerwigstraße 14** ist im 3. Stod. eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Veranda auf 1. Juli zu vermieten. **Näheres Ludwig-Wilhelmstr. 16, Baden.** **210504**

**Karlstr. 45, Stb., part.,** schöne Zweizimmerwohnung mit Küche, Holz- u. Kohlenraum auf 1. April zu verm. **Ndb. daselbst. oder b. Frank, II. St.** **210395**

**Philippstr. 14** zu vermieten schöne Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Zubeh. u. Hofst. **Zu erfragen IV. Stod.** **210695**

**Philippstr. 25, III. St.,** schöne Dreizimmerwohnung m. Küche, Keller, Balkon, Veranda, Speisekammer auf 1. April zu vermieten. **Ndb. das. I. Laden.** **210599**

**Rudolfstraße 9, I.** schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. **210908 Näheres 2. Stod.**

**Schülerstraße 3** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller an 1 Person sogleich oder 1. Mai zu vermieten. **210851 Zu erfragen im 2. Stod.**

**Welschenstraße 20, Ede Kriegerstr.,** Straßenbahnhaltestelle sind 2 bis 3 u. 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubeh. **Bad, elektr. Licht, per 1. Mai oder später zu verm.** **Näheres im Bau oder Manjard. Kerstr. 28, Tel. 2451.** **210810**

**Herberstraße 72** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. **Näheres Hinterhaus 2. Stod.** **210852.3.2**

**Herberstraße 72** ist eine schöne 2 Zimmerwohnung auf sofort zu vermieten. **Näheres Hinterh. 2. Stod.** **210853.3.2**

**Wilhelmstr. 53** ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Speicher auf 1. April zu vermieten. **Zu erfragen im Laden.** **210560.5.2**

**Wintersstraße 43** sind 2 hübsche Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, reichlichem Zubehör und Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. **Zu erfragen daselbst im 1. Stod. oder bei Architekt Wulff, Weib. Sophienstr. 37.** **5457\***

**Jähringerstraße 20a** ist im 4. Stod. eine freundl. Wohnung, bestehend aus einem Zimmer mit Kloben, Küche u. Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. **2428a Zu erfr. Kurvenstr. 17, II.**

**Waldstr. 4, 3. u. 1. Zimmer-Wohnung** mit allem Zubeh. sind sogleich oder 1. Juli zu vermieten. **Zu erfragen im 2. Stod. rechts bei Hausverwalter Fröhlich, Geibelstraße 1.** **210694.2.1**

**Rüppurr.** **3-4 Zimmer-Wohnung** mit Manjard. an ruhige Pers. auf 1. Juli zu vermieten. **Auf Wunsch auch Anteil an Garten.** **Zu erfragen Götterstraße 17, 1. Stod.** **210822**

**Beiertheim.** **Sohlenstr. 41.** Vom 1. Juni bezw. 1. Juli ab eine 4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. und Zubehör zu vermieten. **4566.6.5 Näheres 2. Stod. links.**

**Grünwinkel.** **Kaiserstr. 1** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche (große Räume) an H. ruh. Familie per 1. April zu vermieten. **4110\***

**In unmittelb. Nähe Baden-Badens,** ruhige Lage, schöne Fernsicht, ist der Neuzeit entsprechende 4 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. **Näheres unter Nr. 20897 in der Expedition der „Bad. Presse“**

**Bahn- u. Schlafzimmer,** ineinandergeh., sehr schön möbliert, auf Wunsch Familienanschluss, an ruhige Pers. auf sofort oder später zu vermieten. **Ansch. a. b. Elektr. Mathstr. 1, III.** **210876**

**Großes gut möbl. Zimmer** mit Schreibtisch ist sofort oder später billig zu vermieten. **20871 Schützenstr. 47, III.**

**2 schön möbl. Zimmer** mit ein und zwei Betten sofort bill. zu verm. **210152.5.4 Leopoldstr. 20, part.**

**2 gut möblierte Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimm.) in ruhiger Lage an besseren Herrn od. Dame auf 1. April od. spät. zu vermieten. **210571.4.2 Söthenstr. 165, part.**

**Zimmer** gut möbliert, sofort zu vermieten. **210685 Gartenstr. 9, V.**

**Zimmer,** gut möbl., mit separatem Eingang sofort zu vermieten. **210937 Sophienstr. 13, parterre.**

**Adlerstraße 35, 2 Trepp.,** ist großes schön möbl. Zimmer mit guter Pension auf 1. April zu vermieten. **210040**

**Alademstraße 15, IV. St.,** schön möbl. Zimmer sof. od. 1. April zu vermieten. **210598**

**Essenweinstraße 3, part.,** ist gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. **210845**

**Dalancstraße 2, II., r., Ede Kaiserstr.,** ist ein schönes, gut möbl. Zimmer für sof. od. spät. zu vermieten. **Auch vorübergeh.** **Dalancstraße 13, Stb.,** ist an alleinstehende Frau 1 Manjard. mit Kochofen sofort oder später billig zu vermieten. **210936**

**Gerwigstraße 38, III.,** sind 2 ineinandergehende Zimmer, getrennt oder zus. per sofort oder später zu vermieten. **210880**

**Jollystraße 14, parterre,** sind 1-2 Zimmer (eb. Wohn- und Schlafzimm.) billig zu verm. **210932**

**Kaiserstraße 64, 4 Treppen,** ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. **210833**

**Karl-Friedrichstraße 1, IV., Hs.,** ist gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. **Anfragen von 3 Uhr an.** **210917**

**Kronenstr. 10, 1 Trepp. hoch,** können zwei solide Arbeiter Kost u. Wohnung erhalten. **210940**

**Kronenstr. 3, Stb., 2. Stod.,** wird ein Miethenwohner sofort gesucht. **2. A. wöchentlich.** **210859**

**Kronenstr. 6, III.,** in der Nähe vom Sichel ist ein gut möbliertes, zweifelhafte Zimmer per 1. April zu vermieten. **210855**

**Kronenstr. 18, II.,** ist gut möbl. Zimmer sof. zu verm. **210842**

**Lagerstraße 3, II., Hs.,** möbliert. Zimmer an Herrn oder solides Fräulein zu vermieten. **210868**

**Marienstraße 1, III., Hs.,** ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort od. später zu vermieten. **210874**

**Schützenstraße 79, II.,** ist ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang an ein solides Fräul. sogleich oder später zu vermieten. **210814**

**Sophienstraße 28, 1 Trepp. hoch,** ist gut möbl. Zimmer bei ruhig. Familie zu vermieten. **29802**

**Waldstr. 10, 4. Stod.,** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. **210552.3.3**

**Waldstr. 8, I., Hs.,** auf 1. April gut möbl. Zimmer an besseren, geübten Herrn (ohne Fräul.) zu vermieten. **210862**

**Waldhornstraße 21, IV., I. (Kornblumenstr.)** schön möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. **210565**

**Werberstraße 60, I., unmobiliertes, großes Zimmer** sofort oder 1. April zu vermieten. **210856**

**Jähringerstraße 14, 1 Trepp.,** sehr gut möbl. Zimmer an Herrn sof. billig zu vermieten. **210808**

**Marienstraße 60, 2. St.,** 2 unmobl. Zimmer, straßenw., sof. zu vermieten. **Näheres daselbst im Sagenstr. 4580\***

**1 oder 2 leere Zimmer,** ebent. auch Manjard., sof. an best. Miet. absq. **Adlerstr. 39, IV. W.**

**Miet-Gesuche.** **Serrenalb.** Eine kleine Villa zu mieten od. zu kaufen gesucht. **Off. unter Nr. 5169 an die Exped. der „Bad. Presse“** erbeten.

**Mietgesuch.** **Kleines Landhaus** mit höchstens 5 Zimmern in Karlsruhe oder nächster Umgebung, mit der Bahn leicht erreichbar, per 1. Oktober 1912 zu mieten gesucht. **Offerten unter Nr. 210828 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb. **2.2**

**5 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli gesucht, oder 2 Wohnungen von je 3 Zimmern u. Zubeh. in sauberem Hause. **Wohnung gegen Mühlburg bevorzugt.** **Angebote richte man unter Nr. 210743 an die Exped. der „Bad. Presse“** **2.2**

**Chempart mit 1 Kind** sucht auf 1. April schöne **4 Zimmer-Wohnung** in ruhigem Hause in guter Lage. **Offert. m. Preisang. unt. Nr. 2393a an die Exped. der „Bad. Presse“**

**Auf 1. Juli** von jungen Brautleuten Dreizimmerwohnung gef. **Preisfrage bis zu 450 M.** **Wohnd. od. Subw. in Stadt.** **Off. u. 210935 an die Exped. der „Bad. Presse“**

**2 Zimmer-Wohnung** mit Manjard. per 1. Juli gesucht. **Offerten unter Nr. 210878 an die Exped. der „Bad. Presse“** erbeten.

**Gesucht von H. Familie** schöne Zweizimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Juli, Sindh. nicht ausgeschlossen. **Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“** unter Nr. 210525.

**Höherer Beamter** sucht zu **1. April** ein oder zwei geschmackvoll möbl. Zimmer mit ungenügendem Eingang und möglichst mit Badeeinrichtung. **Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2414a an die Expedition der „Bad. Presse“** **3.1**

**Zu mieten gesucht** möbliertes Zimmer, parterre, mit separatem Eingang. **Gef. Angebote unter Nr. 210945 an die Exped. der „Bad. Presse“** erb. **2.1**



**Karlsruher Lebensversicherung a. G.**  
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Ende 1911 Bestand: 751 Millionen Mark.  
Alle Ueberschüsse den Versicherten.  
Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice.

**Die chemische Reinigung**  
von 4923.10.3  
**Damen- und Herrenkleidung**

Jeder Art übernimmt unter Zusicherung tadelloser Arbeit bei mäßigen Preisen meine Abteilung für

**chem. Reinigung u. Kunstwäscherei**  
**Dampf-Waschanstalt**  
**August Bükner, Karlsruhe-Hüppurr**  
Langestraße 2 — Telephon 1447.

**M. Friederich & Cie., Hofjuweliere**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 112. Bruchsal, Kaiserstr. 32

**Konfirmations- und Oster-Geschenke**  
in reichster Auswahl und in allen Preislagen. 288.4.4

Neueste vorteilhafte 5542  
**Gelegenheitskäufe**  
in neuen  
**Photogr. Apparaten**  
neueste Modelle der Ica, Nettel, Contessa und Leonar-Werken  
20 bis 30% unter Preis.  
**Photo-Verlandhaus**

Waldstraße Nr. 40c.  
829 Telephon 829.

Konfirmation- und Ostergeschenke  
Hochzeits- und Gelegenheits- Geschenke  
empfiehlt  
in reicher Auswahl

**5%**  
welligehende Garantie. Prima Fabrikate  
Billige Preise.  
Reelle Bedienung. Gewissenhafte, technomanische Ausführung.

**Konfirmations-Uhren, Prima Fabrikate**

**Friedrich Abt, Juwelier und Goldschmied.**  
Waldstrasse 31.  
Kein Laden. Kein Laden.  
Verkaufsalon im Hote rechts.  
Reparaturwerkstätte I. Ranges.  
8788

**Grabkränze** v. Palmen und von Blech von Perlen  
**W. Eims Nachf.**  
Adlerstraße 7.  
4082

**Koch-Herde**  
bester Konstruktion unter Garantie für tadelloser Kochen, Braten und Backen.

**Feuermeister-Herde**  
Neu! Sparsamster Kohlenverbrauch. Neu!

**Grude-Herde**  
verbessertes Modell in Brand zu sehen.

**Gas-Kochherde**  
von Junker & Ruh, mit Doppelsparbrennern.  
Niedrigste Gasberechnung.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
Rabattmarken.

Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

**Hammer & Helbling**  
4531  
Kaiserstrasse 155-157.  
Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte.

**Extra-Angebot**  
in  
**Dänischleder-Handschuhen**

**Ia. Suède, 8 Knopf lang** Paar M. 3.20  
3 Paar M. 8.60 Netto

5063  
**Ia. Suède, 12 Knopf lang** Paar M. 3.80  
Grosses Farbensortiment 3 Paar M. 10.30 Netto

**Ia. Suède, 12 Knopf lang, weiß** Paar M. 3.40  
3 Paar M. 9.20 Netto

Eleganter Schnitt.  
Tadelloser Sitz.

**Gebr. Ettlinger**  
Hoflieferanten.

**Jugend-Erholungsheim**  
im Solbad und Höhenluftort  
**Bad Dürrhein,**  
bad. Schwarzwald. Erholungs- und Ferienaufenthalt mit und ohne Gebrauch der Solbäder zc. für die gesunde und erholungsbedürftige Jugend. 2262a.6.2  
Kleiner Betrieb. Bessere Stände Winterkuren.  
Das ganze Jahr geöffnet.

**Färbe zu Hause**

**nur mit echten Heitmann-Farben**  
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.

**Schlaflos-**  
igkeit, die Kranke, Verboße, Verzweifelnde so oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl und Urin lassen sich schnell, wenn man regelmäßig **Aitbach-Hörster trinkt.** Schon nach kurzen Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilmittels werden Männer und Frauen seine wohltätige Wirkung empfinden, der Störper kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend beurteilt. 84. 98 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie B. Adraining, Amalienstr. 19, bei W. Baum, Berdewitz, 7, D. Rauer, Wilhelmstr. 20; in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: F. Peter.

Verlangen Sie  
**Esra**  
**Schuhcreme**

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften  
Alleinige Fabrikanten  
**Rosenberg & Co., Abt. II**  
Karlsruhe i. B. 4224

**Apfelwein**  
glänzend, in Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig.

**Reinnettenwein**  
per Liter 30 Pfennig.

**Kohler & Berger**  
Bühl (Baden).  
N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

**Rollen-Umzüge**  
Beliefert billig & pünktlich, Dienstmann Nr. 1, Leisingstr. 3a. B. 2999-4

**Ebersberger & Rees**  
Zuckerwarenfabrik  
Détailgeschäft: Kronenstrasse 48  
empfehlen ihre reich sortierte

**Oster-Ausstellung**

in:  
Carmelbaten  
in allen Grössen.  
Schokolade-Milch-Schokol.-Kaffee-Schokol.-Marzipan-Noisette-Fondants-Kibitz-Pistazien-Croquant-Trink-Eier mit verschiedener Füllung.

Roten-Gelben-Rahm-Schokolade  
Fondants-Conserv-Crème-Marzipan-Schokolade

Hasen  
Folste grosse Schokolade-Lade-Ostereierkugel mit Marzipan und Fondants

**Eier**

Grosse Auswahl in garnierten Osterkörbchen u. Kartonnage-Hasen

Es empfiehlt sich wegen zu großen Andranges in den letzten Tagen die Einkäufe schon jetzt vorzunehmen.  
NB. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

**D. Reis**  
Kronenstrasse 37/39  
**Ausstellung moderner Wohnungs-Einrichtungen**  
in jeder Preislage.  
**Ga. 60 Musterzimmer.**  
Kosten-Voranschläge und Zeichnungen kostenlos. 10.2  
Unbeschränkte Garantie. 5062

**Möbel** Betten und :: Polsterwaren  
kaufen Sie sehr vorteilhaft, reell und billig bei  
**P. Hirt, Südstadt,**  
Rüppurrerstrasse 36.  
Spezialität:  
Bürgerliche Wohnungseinrichtungen u. einzelne Möbel  
in allen Stufen und Preislagen. 5060.10.3  
Für Brautleute günstige Einkaufsquelle.  
Eigene Polsterwerkstätte. Tel. 1340. Franko Lieferung.

**Schreibmaschinen**  
aller Systeme, gebraucht und neu, unter weitgehender Garantie. Vielfältigste Apparate zc. 26, 27, 28 gegen bar oder 10778a

**Teilzahlungen.**  
Hr. Bruck, München 12, Stauffingerstrasse 11.

**Möbel**  
kaufen Sie sehr vorteilhaft in großer Auswahl bei 37153.10.8  
**Josef Kirmann, Herrenstr. 40.**  
Streng diskret!  
Ein hiefiges großes Möbel-Geschäft liefert an Beamte u. Private Möbel u. ganze Einrichtungen auf bequeme Monatszahlungen monatlich oder vierteljährlich ohne Preiserhöhung des wirklichen Kaufpreises. Anzahlung nicht nötig. Besonders Brautleuten zu empfehlen. Offerten unter Nr. 4545 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 12.2

**Adresskarten,** eins- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.